

The Solution



2002 | 2003

G E S C H Ä F T S B E R I C H T



ALD Konzern Kennzahlen

	2001/2002	2002/2003
	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	82,5	82,8
Forschung & Entwicklung	3,9	3,2
Ergebnis vor Ertragssteuern	1,5	3,5
Jahresüberschuss	0,6	2,0
Anlagevermögen	19,3	27,4
Kassenbestand	14,3	17,5
Eigenkapital	14,9	24,9
Bankverbindlichkeit	2,4	1,8
Bilanzsumme	68,5	76,1
Auftragseingang	94,0	83,2
Auftragsbestand	71,4	86,6
Anzahl der Mitarbeiter (30. September)	424	441

INHALT

- 4 | **Bericht des Aufsichtsrates**
- 5 | **Bericht des Vorstandes**
- 6 - 21 | **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003**
 - | 6 - 8 Tätigkeitsbereich und Darstellung
des Geschäftsverlaufes
 - | 9 Auftragseingang/Auftragsbestand
 - | 10 Umsatz
 - | 11 Ergebnis
 - | 12 Betreibergesellschaften
 - | 12 - 13 Internationaler Vertrieb und Kundendienst
 - | 13 Investitionen und Finanzlage
 - | 14 Risikomanagementsystem
 - | 14 - 15 Forschung und Entwicklung
 - | 16 Mitarbeiter, Ausblick
 - | 17 Negativerklärung des Vorstandes
gemäß §312 Abs. 3 AktG
- 18 - 21 | **Neue Technologien**
 - | 18 Schmelz- und Kristallisationsöfen
für Silizium
 - | 18 - 19 Neue Generation von
Elektronenstrahl-Beschichtungssystemen
 - | 20 Inbetriebnahme der größten und modernsten
Vakuum-Induktions-Schmelzanlage der Welt bei
Thyssen-Krupp VDM, Unna
 - | 20 - 21 Wachstum bei der
„New Heat Treatment Technology“
mit neuem Anlagensystem
- 22 - 61 | **Finanzteil**
 - | 24 - 52 Jahresabschluss Konzern
 - | 53 - 59 Jahresabschluss AG
 - | 60 - 61 Sonstige Angaben

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr 2002/2003 stabilisierte die Gesellschaft ihr betriebliches Ergebnis auf einem im Branchenvergleich befriedigenden Niveau. Die Ergebnissteigerung resultierte aus flexibler Anpassung an die nochmals wachsende Nachfrage in den asiatischen Märkten und der Fortsetzung eines anspruchsvollen Programms zur Steigerung der Effizienz.

Die drei Sitzungen des Aufsichtsrates konzentrieren sich auf folgende Themenschwerpunkte:

- Verschiebung des Nachfrageschwerpunktes nach Asien und Russland
- Optimierung interner Prozesse
- Ausbau des Own & Operate Geschäftes
- Neuausrichtung der Finanzbeteiligungen, besonders im Bereich des Recycling

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war auch ausserhalb der Sitzungen in alle wesentlichen Projekte des Vorstandes eingebunden.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002/2003 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Der Bericht enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat umgehend vorgelegt.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. Februar 2004 genehmigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das am 30. September 2003 endende Geschäftsjahr. Damit wurde der Abschluss in Übereinstimmung mit § 172, Abs. 1, Nr. 1 AktG, angenommen. Wie vom Vorstand angeregt und vom Aufsichtsrat genehmigt, wird das Ergebnis des Berichtsjahres auf neue Rechnung vorgetragen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften nahm der Wirtschaftsprüfer an der den Abschluss genehmigenden Aufsichtsratssitzung teil. Er beantwortete alle seitens des Aufsichtsrates aufgeworfenen Fragen umfassend.

Im Berichtsjahr ist es dem Unternehmen gelungen, seine führende Position im Arbeitsgebiet Metallurgie weiter auszubauen und insbesondere im asiatischen Markt weitere Wachstumspotentiale zu erschliessen. Die neue Wärmebehandlungstechnologie konnte durch die Auslieferung einer Anlage an einen führenden deutschen PKW-Hersteller das Interesse aller Konkurrenten wecken. Diese Referenz wird bereits im laufenden Geschäftsjahr neue Projekte in den USA, Asien und Europa ermöglichen.

Trotz der Stagnation in wichtigen Absatzmärkten wie Nordamerika und Europa ist es dem Unternehmen gelungen, das für die Beurteilung massgebliche Konzernergebnis weiter zu steigern.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren Einsatz, durch den es gelang, die schwierige Wettbewerbssituation auszugleichen.

Hanau, 20. Februar 2004

Der Aufsichtsrat

Dr. Heinz C. Schimmelbusch
Vorsitzender

BERICHT DES VORSTANDES

Das Berichtsjahr war geprägt von anhaltender Stagnation im amerikanischen und europäischen Markt und bei steigender Nachfrage in Asien und Osteuropa. Vor dem Hintergrund des auf Vorjahresniveau mit rund 83 Mio. € stagnierenden Umsatzes des Konzerns ist die Steigerung des Vorsteuerergebnisses von 1,5 Mio. € auf 3,5 Mio. € durchaus befriedigend. Anlass zur Sorge gab jedoch die Entwicklung des Auftrageinganges, wo die gesetzten Ziele aufgrund der durch SARS verursachten Verzögerungen im China-Geschäft nicht erreicht werden konnten.

Die Bereiche Metallurgie und Own & Operate trugen wieder massgeblich zu dem verbesserten Ergebnis bei. Die Tochtergesellschaft VACUHEAT GmbH in Limbach-Oberfrohna konnte ihr geplantes Ergebnis erreichen. Bedingt durch Verzögerungen beim Hauptkunden liegt dagegen die Tochtergesellschaft ALD Thermal Treatment in Columbia, South Carolina, USA, noch hinter den Erwartungen zurück.

Im Bereich Wärmebehandlung überzeugten die ersten ausgelieferten ModulTherm® Anlagen. Nach Inbetriebnahme der ersten ModulTherm® Anlage vor 12 Monaten gibt es bereits aus Nordamerika, Asien und selbstverständlich auch Europa grosses Interesse an diesem neuen Anlagentyp. Der Vorstand sieht sich auch in diesem Bereich in seinen Erwartungen bestätigt.

Sobald die Automobilproduzenten die Erfolge der ModulTherm® Anlagen in der Serienproduktion umgesetzt sehen, sollte auch dieser Bereich eine stabile Ertragsquelle der Gruppe werden.

Wie bereits oben angesprochen, verzögerten sich die Verhandlungen über wichtige Projekte, insbesondere in China, massgeblich. Der Auftragszugang der Gruppe lag deshalb im Berichtsjahr um 11,5% hinter dem Vorjahr zurück. Diese negative Entwicklung wird auch die Umsatzentwicklung des laufenden Geschäftsjahres beeinflussen, weil die Verzögerungen noch immer andauern. Der Vorstand rechnet gegen Ende des Geschäftsjahres 2003/2004 mit einer Stabilisierung der Nachfrage und dann auch wieder mit einer Ausschöpfung der Kapazitäten des Unternehmens.

Der Umsatz des Unternehmens nach US-GAAP wurde durch die Abarbeitung bestehender Aufträge nur geringfügig beeinflusst. Er liegt mit 82,8 Mio. € auf Vorjahresniveau. Sehr viel deutlichere Abweichungen in Umsatz und Ergebnis traten in der Rechnungslegung nach HBG ein. Hier werden bekanntermassen die Ergebnisse erst mit der Ablieferung der Projekte realisiert. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr ergab sich somit ein Verlust in Höhe von 4,8 Mio. €. Der Vorstand geht davon aus, den Verlust im laufenden Geschäftsjahr im wesentlichen durch eine Erhöhung des Ergebnisses zu kompensieren.

Die bereits in den Vorjahren beschriebenen Massnahmen zur Verbesserung der internen Prozesse und zur Reduzierung der Komplexität wurden fortgesetzt. Die Reduzierung der Herstellkosten reicht jedoch nicht aus, um die in Folge verstärkten Wettbewerbs nachgebenden Preise zu kompensieren.

Im Bereich Own & Operate konnten die Wachstumsziele an den bestehenden Standorten erreicht werden. Neue Projekte, unter anderem auch in Asien, sind in die Verhandlungsphase eingetreten und werden voraussichtlich im folgenden Geschäftsjahr aufgenommen.

Insgesamt hat sich die Erwartung des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung, insbesondere der asiatischen Nachfrage, nicht erfüllt. Es handelt sich hierbei jedoch um Verzögerungen in einem intakten Wachstumspfad.

Die strategische Ausrichtung auf den asiatischen und russischen Markt erlaubt es voraussichtlich mittelfristig dennoch, die rezessiven Tendenzen in Europa und den Vereinigten Staaten zu kompensieren. ALD wird die Konzentration auf diese Wachstumsmärkte durch Gründung von Vertriebsgesellschaften weiter stärken.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz in einem anhaltend schweren Umfeld.

Hanau, 21. Februar 2004

Dr. Jan Osing

Vorsitzender des Vorstandes

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR 2003

TÄTIGKEITSBEREICH

ALD entwickelt Fertigungstechnologien auf der Basis von Vakuum-Verfahrenstechnologie in den folgenden Wachstumsmärkten:

- Luft- und Raumfahrt
- Energiewirtschaft
- Automobilindustrie
- Kommunikationstechnik
- Werkstofftechnologie
- Umwelttechnik

Im Rahmen ihrer Own & Operate Strategie betreibt sie Produktionsanlagen in solchen Geschäftsbereichen, in denen sie besondere Verfahrensfortschritte erzielt hat.

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS | GENERELLE TRENDS

Die Konjunktur erholte sich auch in 2003 weltweit nicht gemäss den Erwartungen zum Jahresbeginn. Unsicherheiten hinsichtlich der Reformansätze in Deutschland, der Irak-Krieg, die Kursentwicklung des US\$, die Infektionskrankheit SARS und die zunehmend schwierigere Ertragslage vieler Firmen haben den für 2003 erwarteten Aufschwung deutlich geringer ausfallen lassen. Dennoch zeigen der Auftragszugang und die Produktionsentwicklung erste Zeichen der Stabilisierung. Der Auftragszugang des deutschen Anlagenbaus lag im Zeitraum November 2002 bis November 2003 nur noch um 1 % unter dem Vorjahresniveau, wobei im Inland bereits eine Zunahme von 2 % zu verzeichnen war. Der eigentliche Belastungstest durch die fortgesetzte Wechselkursverschiebung steht dem deutschen Maschinenbau erst in 2004 bevor.

Wie im vergangenen Jahr entwickelte sich die Nachfrage für Hochleistungswerkstoffe und nach Vakuumverfahrenstechnik deutlich positiver als die Gesamtnachfrage. Dieser positive Trend zeichnet sich auch für das kommende Jahr ab.

REGIONALE TRENDS

In den letzten 10 Jahren stieg der Exportanteil des deutschen Maschinenbaus von 53 % auf 68 %. Grösster Absatzmarkt ist Amerika, doch die Zukunft wird in China gesehen. Das Land ist im vergangenen Jahr von Rang sechs auf Rang vier der wichtigsten Exportländer für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau vorgerückt.

So stieg die Ausfuhr im ersten Halbjahr 2003 nach China um 36 %. Bezogen auf ALD ergibt sich eine

noch stärkere Konzentration auf den Wachstumsmarkt China. Die Marktentwicklung in Europa ist nach der guten Entwicklung in den letzten Jahren zunehmend durch Investitionszurückhaltung geprägt, da die aufgebauten Produktionskapazitäten nicht voll ausgelastet sind. In den USA ist im Berichtsjahr weiterhin keine Belebung der Investitionstätigkeit festzustellen. In China dagegen konnte ALD ihre Marktposition deutlich ausbauen. Trotz der mit der Infektionskrankheit SARS verbundenen Verzögerungen in den laufenden Verhandlungen konnten die Kontakte mit den wesentlichen Firmen in den Bereichen Metallurgie und Wärmebehandlung weiter ausgebaut werden.

Das Wachstum in Asien, insbesondere auch im Bereich des Vakuumanlagenbaus, lag in 2002/03 deutlich über den Erwartungen. Hier zeichnet sich auch für einige Jahre ein stabiles Wachstum ab. ALD kann bei künftigen Vertragsvergaben auf eine hohe Erfahrung in der Gestaltung der Verträge, der Absicherung der Finanzierung und auf ein gut ausgebautes Netzwerk mit wichtigen Entscheidungsträgern zurückgreifen. Dies wird im Hinblick auf die sich weiter verändernde Wechselkurssituation entscheidend dazu beitragen, dass ALD sich in diesem Markt behaupten kann.

In Russland haben die seit vielen Jahren bestehenden Kontakte zu weiteren Aufträgen geführt, womit sich Russland als künftiger regionaler Markt für ALD entwickeln wird.

In den übrigen Regionen Europa und USA verlief die Entwicklung im Anlagenbau unbefriedigend. Eine grössere Anzahl von Investitionsentscheidungen wurde auf spätere Zeitpunkte verschoben.

ENERGIE

Die weltweite Nachfrage nach Energie wächst stetig, jedoch eher moderat. Dieses Wachstum wird ebenfalls getragen durch die industrielle Entwicklung in Asien mit Schwerpunkt China. Die Steigerungsraten in Nordamerika und Europa bleiben gering; sie entsprechen denjenigen des Industriewachstums. Politisch geförderte Massnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs dämpfen die Nachfrage weiter.

Die politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten sprechen für ein weiteres nachhaltiges Ansteigen des Energiebedarfes in Asien und einen Ausbau der Kraftwerkskapazität.

Damit geht der Aufbau von Produktionskapazitäten für Sonderlegierungen und Spezialstähle sowie der Ausbau von Produktionsstätten für Turbinen und Turbinenkomponenten einher. Die in diesem Markt engagierten Unternehmen fragen verstärkt Vakuumschmelz-, Umschmelz- und Feingussanlagen an, wobei Referenzen aus westlichen Abnehmerländern verlangt werden, um die Zertifizierung in Exportmärkten vorzubereiten.

Die Weiterentwicklung der Turbinentechnologie findet nach wie vor in Nordamerika und Europa statt und zielt auf die Verbesserung des Wirkungsgrades und der Lebensdauer. Zu diesem Zweck werden in zunehmendem Masse Beschichtungstechnologien aus der Luftfahrtindustrie eingesetzt. Die Nachfrage nach TBC für industrielle Gasturbinen steigt als Folge dieses Trends.

Obwohl die Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen nur einen Bruchteil der Gesamtenergieerzeugung ausmacht, wächst dieser Markt überproportional schnell. Bedingt durch positive politische Randbedingungen werden Wachstumsprognosen von 20% bis 25% pro Jahr erwartet und damit verbunden Investitionen in den weiteren Ausbau von Produktionskapazitäten.

LUFT- UND RAUMFAHRT

Die Ereignisse des 11. September haben noch immer Auswirkungen auf die Entwicklung der zivilen Luftfahrt und die damit verbundenen Zulieferindustrien. Nicht genutzte Kapazitäten und sehr schwache Nachfrage nach neuen Flugzeugen prägen die Situation in Europa und Nordamerika. Trotz erster Anzeichen einer Trendwende werden Investitionen in neue Produktionsanlagen voraussichtlich erst in 2 Jahren erfolgen. Zunächst einmal werden brach liegende Produktionskapazitäten genutzt und bei weiter anhaltender positiver Entwicklung Modernisierungsvorhaben erfolgen. Erst wenn diese Potentiale ausgeschöpft sind, ist mit Neuinvestitionen zu rechnen. Ausgenommen ist auch in diesem Segment der asiatische Wirtschaftsraum.

Unterbrochen von den Auswirkungen auf den Reiseverkehr durch SARS wird in China der Ausbau von Produktionskapazitäten für die nationale Flugzeugindustrie vorangetrieben. Im Vordergrund stehen die Herstellung von Werkstoffen und Komponenten zur Deckung des Ersatzteilbedarfs aus nationaler Fertigung und für den Export. Daran schliesst sich ein Entwicklungsprogramm für Zivil-Flugzeuge „made in China“ an. Hieraus ergibt sich auch in Zukunft ein weiter steigender Bedarf an vakuummetallurgischen Anlagen und Beschichtungssystemen.

MOBILITÄT UND TRANSPORT

Die Anzahl der weltweit neu zugelassenen PKW war im Berichtsjahr rückläufig. Fortlaufende Untersuchungen haben ergeben, dass die Entwicklung der Automobilindustrie unmittelbar Auswirkungen auf die Investitionen für Wärmebehandlungsanlagen hat. Von diesem Rückgang wurde auch die Wärmebehandlung von Getriebebauteilen stark beeinflusst. Wesentliche Impulse werden jedoch von der Einführung neuer Getriebetypen erwartet, deren Produktion massgeblich durch die von ALD mit entwickelte Wärmebehandlungstechnologie erleichtert wird. Ausführliche Versuchsprogramme und fortgeschrittene Verhandlungen mit mehreren der grossen PKW-Hersteller werden im Geschäftsjahr 2003/2004 entsprechende Auftragsvolumina auslösen.



In Deutschland und Europa wirkten sich die steigenden Zulassungszahlen für Diesel-PKW positiv auf die Nachfrage nach Diesel-Einspritzsystemen aus. VACUHEAT konnte hier die Ertrags-erwartungen erfüllen. Die auf diesem Gebiet tätige Tochtergesellschaft ALD Thermal Treatment in South Carolina, USA, hat die Produktion aufgenommen, konnte aber durch die verzögerte Anlaufphase beim Endkunden noch keinen nennenswerten Beitrag zur Wertschöpfung der Gruppe leisten.

Die im Berichtszeitraum erfolgreich in den Markt eingeführte, neue ModulTherm® Wärmebehandlungsanlage erfüllt die Anforderungen der Kunden nach Flexibilität, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit in hohem Mass. Der Erfolg dieser weiteren Baureihe, bestätigt durch Aufträge für 5 Linien von Kunden aus der Automobil-, Getriebe und Diesel-Einspritzindustrie, ist die Basis für eine positive Erwartung bei zukünftigen Investitionsentscheidungen unserer Kunden.

UMWELT UND NATUR

In den Industrienationen mit etablierten Abfallwirtschaftssystemen und zunehmend strengeren Umweltauflagen werden technologisch anspruchsvolle Recyclingverfahren in steigendem Masse eingesetzt. Das erfolgt allerdings nur in den Fällen, in denen es keine kostengünstigeren Alternativen gibt. Das Joint Venture in Japan konzentriert sich mit erster Priorität auf die Behandlung von PCB kontaminierten Altlasten. Die Geschäftsentwicklung stellt sich nach dem Gewinn von zwei Schlüsselprojekten erfolgreich dar. Das Wachstumspotential in diesem Bereich ist aus heutiger Sicht begrenzt und rechtfertigt nicht die Investitionen in weitergehende Produkt- und Prozessentwicklung.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Der im Vorjahr festzustellende Einbruch in der IT-Industrie setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Die Nachfrage nach Glasfaser- und Optik-Technologieanlagen brach somit ein. Aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten ist auch für das Folgejahr noch nicht mit einer Belebung der Nachfrage zu rechnen.

WERKSTOFFE

Die Nachfrage nach vakuum-metallurgischen Anlagen in China, insbesondere für Sonder- und Edelstähle, für den Fahrzeugbau und die Luftfahrt-industrie zeigt die Anstrengung des Landes, in kurzer Zeit Weltniveau zu erreichen. Auch bei den EB-Schmelzanlagen für Niob, Niob-Legierungen und Titan zeichnen sich weitere Nachfragen, insbesondere in China und Russland, ab.

Unser Unternehmen ist einer der marktführenden Lieferanten von Anlagen zum Hochdrucksintern von Bauteilen aus Hartmetall. Die ständig wachsenden Anforderungen an Werkzeuge hinsichtlich Standzeit, Schnittgeschwindigkeit und Oberflächenqualität des zu bearbeitenden Werkstückes sind die Basis für ein seit Jahren stabiles Geschäftsvolumen.

Mit dem Ausbau dieser erfolgreichen Produktlinie hin zu höheren Behandlungsdrücken und grösseren Ofenkapazitäten sowie der Ergänzung der Produktfamilie wurde den Forderungen der Industrie Rechnung getragen.

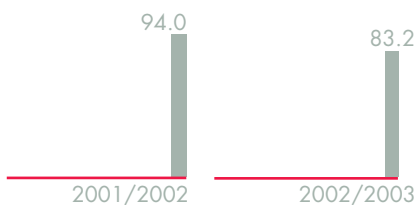
Die steigenden Produktionsanforderungen in Elektronik und Kommunikation, zum Beispiel nach Baugrösse und Komplexität, erfordern zum Bearbeiten von Platinen ständig verbesserte Hartmetall-Mikro-Werkzeuge, die nur auf pulver-metallurgischem Weg mit unseren Verfahren hergestellt werden können.

AUFTRAGSEINGANG/AUFTRAGSBESTAND

Im Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der ALD Gruppe einschliesslich der Betreibergesellschaften mit 83,2 Mio. € (-11,5 %) aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes unter dem Vorjahr (94,0 Mio. €). Bei der ALD AG betrug der Auftragseingang einschliesslich der Aufträge aus Tochtergesellschaften 74,7 Mio. €, was einem Rückgang von 17,2 % entspricht.

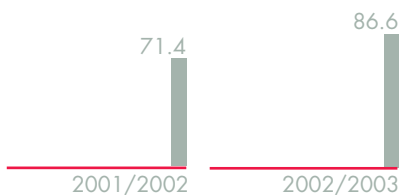
Auftragseingang ALD Gruppe

(in Mio. €)



Auftragsbestand ALD Gruppe

(in Mio. €)



Die Nachfrage von Kunden der Luft- und Raumfahrt hat sich nach hohen Investitionen in den Vorjahren in Europa und USA deutlich reduziert. Im Bereich Energie (Photovoltaik) wurde die steigende Nachfrage durch die Erhöhung der Ausbringung bei den bereits in Vorjahren ausgelieferten Anlagen kompensiert. Hartmetallwerkzeuge, die unter anderem im Bereich Information und Kommunikation zum Beispiel für Bohrer für Leiterplatten eingesetzt werden, verzeichneten nach einer Schwächephase im Vorjahr deutliche Zuwächse.

Der Bereich Mobilität und Transport konnte mit der Einführung neuer Produkte auf dem Gebiet der Getriebe- und Motortechnik sowie der erfolgreichen Umsetzung eines neuen Anlagenkonzeptes in der Wärmebehandlung eine deutlich bessere Wettbewerbsposition erlangen.

Aufbauend auf den mehrjährigen Kontakten mit allen wesentlichen asiatischen Metallverarbeitern ist die Bedeutung des chinesischen Marktes im Berichtsjahr überproportional gestiegen. Mit einer Steigerung des Anteils im Auftragseingang von 10,5 % auf 52,3 % stellte China in 2002/03 den wichtigsten Markt für die ALD AG dar.

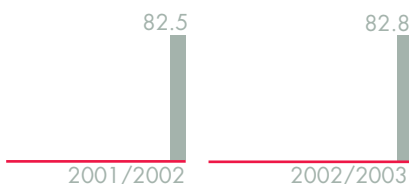
Der Auftragsbestand der ALD Gruppe lag am Ende des Geschäftsjahres bei 86,6 Mio. €. Vom Auftragsbestand zum Ende des Berichtsjahres waren 46,0 Mio. € (53,1 %) angearbeitet und damit bereits im Umsatz nach US-GAAP im Geschäftsjahr ausgewiesen. Die ALD AG weist einen Auftragsbestand von 88,2 Mio. € nach 72,4 Mio. € im Vorjahr aus.



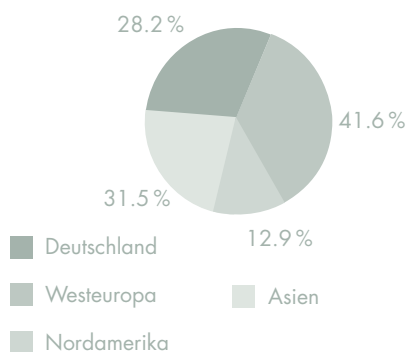
UMSATZ

Umsatz ALD Gruppe

(in Mio. €)



Umsatzverteilung ALD Gruppe



Der Nettoumsatz der ALD Gruppe nach US-GAAP (Percentage of Completion) lag mit 82,8 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Der Umsatzrückgang in der Geschäftsentwicklung der ALD AG und der Verkauf der Geschäftsanteile der ACCUREC Recycling GmbH wurden durch die Umsätze der erstmalig konsolidierten VACUHEAT GmbH ausgeglichen. Die Auftragsverschiebungen durch den 11. September 2002 und die im Frühjahr aufgetretene Infektionskrankheit SARS haben bei ALD neben niedrigeren Auftragseingängen auch zu geringeren Anarbeitungsgraden (Percentage of Completion) geführt. Die Umsatzschwerpunkte lagen mit 41,6% in Europa, mit 28,2% in Deutschland, 31,5% in Asien und 12,9% in USA.

Der Umsatz der ALD AG nach HGB liegt bei 58,8 Mio. € nach 87,5 Mio. € im Vorjahr (-32,8%).

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte der Umsatzrealisierung im Bereich Elektronenstrahlumschmelzen für Niob und Tantal für die Halbleiterindustrie. In Europa wurde die grösste Vakuum-Induktions-Schmelzanlage in Betrieb genommen. Im Bereich der neuen Technik Wärmebehandlung wurden zwei weitere Anlagen, basierend auf dem neuen modularen Konzept (ModulTherm®), an die Betreibergesellschaft ALD TT in USA sowie an BMW in Dingolfing übergeben.



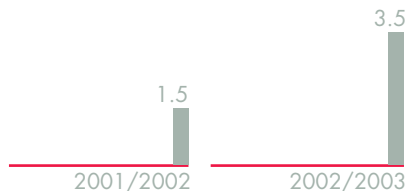
ERGEBNIS

Nach einem Vorjaheresgebnis von 1,5 Mio. € weist die ALD Gruppe für das abgelaufene Geschäftsjahr nach US-GAAP ein Ergebnis vor Steuern von 3,5 Mio. € aus. Dem Gewinn nach Steuern von 2,0 Mio. € steht ein Gewinn von 0,6 Mio. € aus dem Vorjahr gegenüber. Bei der ALD AG liegt das Ergebnis nach HGB in Höhe von -4,8 Mio. € vor Steuern nach +2 Mio. € vor Steuern im Vorjahr.

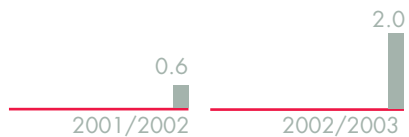
Der deutlich geringere Umsatz (-32,8%) in der ALD AG, durch verzögerten Auftragseingang und damit Umsatzverschiebung sowie Auftragsverlusten in Europa, konnte nur in geringem Masse durch Effizienzsteigerung kompensiert werden. Durch den hohen Auftragsbestand wird von einem deutlich positiven Ergebnis nach HGB in der ALD AG im Folgejahr ausgegangen.

Die Ergebnisentwicklung der Gruppe ist im Berichtsjahr durch die Erstkonsolidierung der VACUHEAT und deren positive Entwicklung geprägt. In der ALD AG konnte durch die späteren Auftragseingänge der Vorjahresumsatz nicht erreicht werden. Die Umsätze von ACCUREC in Höhe von ca. 1,5 Mio. € entfallen nach Verkauf dieser Geschäftsanteile. Diese Effekte konnten durch den erstmaligen Einbezug der VACUHEAT Umsätze ausgeglichen werden. Neben dem Ergebnisbeitrag der VACUHEAT führte die Fortsetzung der Prozesse zur Effizienzsteigerung in den Herstellkosten, durch Verbesserung der Einkaufsprozesse sowie in den Gemeinkosten durch Straffung der Abläufe zu einem Einsparvolumen in Höhe von 2,5 Mio. €. Dieses intern durchgeführte Projekt wird auch noch im folgenden Jahr fortgesetzt. Abhängig vom Zeitpunkt des Auftragseinganges und der weiteren Wechselkursentwicklung

Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)



Jahresüberschuss (in Mio. €)



wird auch im Folgejahr ein positives Ergebnis erwartet. Die Betreibergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr unterschiedlich. Während die VACUHEAT GmbH erneut einen befriedigenden Gewinn ausweist, konnte die vergleichbare Schwestergesellschaft ALD Thermal Treatment Inc. in USA aufgrund deutlich niedrigerer Abnahmemengen des Endkunden das Ergebnis zwar verbessern, aber noch keinen Gewinnbeitrag erwirtschaften.

Die anhaltende Rezession im amerikanischen Markt verursachte nochmals einen Verlust der dort tätigen Vertriebsgesellschaft, dem mit entsprechenden Anpassungsmassnahmen begegnet wurde. Auch in Grossbritannien konnten die Ziele durch fehlende Auslastung der Anlagen bei den Kunden und damit ein geringeres Ersatzteil- und Servicegeschäft nicht erreicht werden.



BETREIBERGESELLSCHAFTEN (BETREIBERMODELLE)

Die VACUHEAT GmbH in Limbach-Oberfrohna entwickelte sich erfreulich und konnte im abgelaufenen Jahr das Geschäftsvolumen weiter steigern und mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Durch eine entsprechende Kapitalerhöhung durch die ALD wird die VACUHEAT GmbH künftig im ALD Konzern vollkonsolidiert. Bei einem weiteren Grosskunden konnte hinsichtlich der künftigen Entwicklung ein wichtiger Erstauftrag abgeschlossen werden.

Bei der ALD Thermal Treatment, Columbia, South Carolina, USA verlief die Entwicklung nicht ganz

zufriedenstellend, da die erwarteten Produktionssteigerungen sowohl bei dem Hauptabnehmer als auch bei Drittkunden nicht erreicht werden konnten. Positive Versuche für den grössten Automobilkonzern in den USA und weitere Automobilzulieferer bilden eine gute Grundlage für die künftige Entwicklung in den USA.

Die im Vorjahr getroffene Entscheidung des Ausstieges aus dem Bereich Batterierecycling konnte mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an der ACCUREC Recycling GmbH abgeschlossen werden.

INTERNATIONALER VERTRIEB UND KUNDENDIENST

Die Zentren der Technologieentwicklung für vakuummetallurgische Prozesse sowie Luft- und Raumfahrt, Energietechnik und Automotive (Bereich) lagen und liegen in Nordamerika, Europa und GUS.

Mit Ausnahme der GUS sind die dort geschaffenen Produktionskapazitäten der Luft- und Raumfahrt voraussichtlich für die nächsten 2 Jahre nicht ausgelastet und somit nur Ersatzinvestitionen zu erwarten. Referenzen in den genannten Entwicklungszentren und bei ersten Adressen in USA und Europa sind massgebliches Entscheidungskriterien für Investoren in Asien und der GUS.

Zur Pflege dieser Märkte ist die Präsenz als Vertriebs- und Service-Unternehmen notwendig, um den Erfolg in den wachsenden Märkten Asiens und Russland abzusichern. Die Märkte werden durch regelmässige Kundenkontakte und schwerpunktmässig durch Teilnahme an Ausstellungen, Messen und Symposien sowie durch Fachartikel und Fachvorträge betreut.

Die Präsenz im Internet mit deutschen, englischen und chinesischen Webseiten wird um eine russische Webseite ergänzt. Das Internet als Kommunikationsmedium wird in Zukunft ein wesentliches Marketinginstrument der ALD sein.

Die ALD Vertriebs- und Servicegesellschaften in USA und UK wurden der aktuellen Marktentwicklung angepasst. Der Schwerpunkt der Marketingaktivitäten wurde auf Asien und die GUS verlagert. Den grössten Stellenwert nimmt wegen der absoluten Marktgrösse dabei China ein. Auf der Zeitschiene folgen aus heutiger Sicht die GUS und Korea.

Die Vertriebs- und Service-Organisation in China wurde und wird entsprechend der Geschäftsentwicklung bzw. der Geschäftsplanung weiterentwickelt. Um bei anhaltend starkem € den für ALD gegenüber der Konkurrenz aus dem Dollarraum resultierenden Wettbewerbsvorteil zu kompensieren, wird der prozentuale Anteil chinesischer Zulieferungen vorsichtig erhöht. Dies erfolgt zunächst auftragsbezogen und ohne dabei die Kernkompetenz der ALD preiszugeben.

Die Entwicklung in Russland geht mit steigendem Industrier Wachstum durchaus stetig voran. Limitierender Faktor bei allen anstehenden Investitionsprojekten ist die Finanzierung. In Zukunft werden überwiegend Aufträge aus den staatlich kontrollierten Bereichen Energieerzeugung/Atomindustrie und Luftfahrt die Geschäftsentwicklung prägen. Ausnahmen sind durch ausländische Investitionen geförderte Projekte aus dem Bereich Gas/Öl.

In Vorbereitung auf den zukünftigen Stellenwert und zur Erleichterung der Geschäftsanbahnung bzw. Abwicklung wird die ALD-Repräsentanz in Moskau zu einer eigenständigen GmbH ausgebaut.

Der Zugang zu den Märkten mit ähnlichem Potential in Indien und Iran wird durch strenge Exportvorschriften und das Embargo für US-Komponenten bis auf weiteres reglementiert und schwierig sein. Aufgrund der praktizierten Genehmigungspolitik für Exporte werden diese Regionen eine untergeordnete Rolle in der Unternehmensentwicklung einnehmen müssen.



Um frühzeitig in die Projekte eingebunden zu werden und um vor allem auf belastbare Kundenbeziehungen aufbauen zu können, wurde der Ausbau von internationalen Partnerschaften intensiviert. Im aufstrebenden Markt China konnte mit dem lokalen Marktführer eine Lizenzvereinbarung zur Herstellung konventioneller Vakuumöfen getroffen werden.

Im wichtigen Markt USA/NAFTA wurde mit dem Marktführer auf dem Gebiet der konventionellen Wärmebehandlung ein Joint Venture vereinbart.

Durch die Teilnahme an zahlreichen Messen und Kongressen sowie die weitere Intensivierung der direkten Kundenkontakte hat ALD ihre Werbe- und Marketingaktivitäten nochmals verstärkt.

INVESTITIONEN

Der ausgewiesene Sachanlagenzugang des Konzerns belief sich im vergangenen Jahr auf 11,5 Mio. €. Hierin enthalten war unter anderem die Erstkonsolidierung der VACUHEAT GmbH mit 6,6 Mio. € Anlagenzugang in den Vorjahren sowie die Netto-Neuinvestitionen von ca. 4,8 Mio. €.

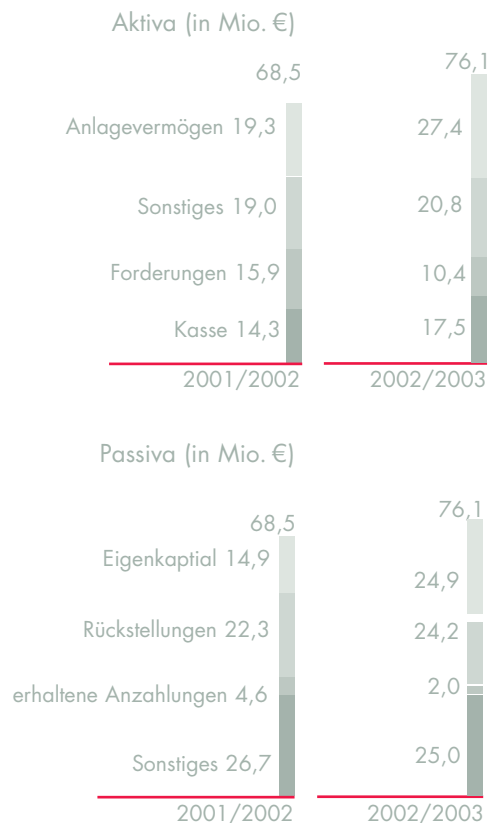
Grösstes Projekt war dabei die Ausweitung der Kapazität der Tochtergesellschaften ALD Thermal

Treatment Inc. Columbia, South Carolina, USA, mit 2,8 Mio. € und VACUHEAT in Limbach-Oberfrohna mit 1,2 Mio. €. Weitere 0,8 Mio. € wurden in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert, mit den Schwerpunkten EDV, CAD und Ersatz in der Geschäftsausstattung im Rahmen der durchgeführten Zusammenlegung der ALD am Standort Hanau.

FINANZLAGE

Die Konzernbilanzsumme ist von 68,4 Mio. € um 7,7 Mio. € auf 76,1 Mio. € gestiegen. Die Steigerung resultiert im wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der VACUHEAT GmbH mit einem Anlagevermögen von ca. 7,3 Mio. €. Die interne Finanzierung der Anlagenlieferungen an die VACUHEAT GmbH und der ALD Thermal Treatment Inc. Columbia, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in grösserem Umfang durch externe Finanzierung ersetzt werden. Durch Gesellschafterbeschluss wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Eigenkapitalerhöhung um 9,4 Mio. € vorgenommen, bei der die bestehenden Gesellschafterdarlehen in Höhe von 6,9 Mio. € umgewandelt und weitere 2,5 Mio. € eingezahlt wurden. Der operative Cash-Flow ist nach -9,6 Mio. € im Vorjahr auf +3,0 Mio. € gestiegen.

Die Ergebnisse des Konzerns und der AG werden auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital steigerte sich im Konzern von 15,0 Mio. € auf 24,9 Mio. € und in der AG von 12,6 Mio. € auf 16,9 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 250 T€ an den Gesellschafter ausgeschüttet.



RISIKOMANAGEMENTSYSTEME

Der Vorstand hat ein internes Überwachungs- und Risiko-Management-System zur Früherkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen eingerichtet. Die Systeme und das interne Controlling wurden in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern in 2000/01 überprüft und seine Vollständigkeit durch eine Risikoinventur abgesichert. Soweit im Bereich der Dokumentation Defizite festgestellt wurden, sind Massnahmen zur Beseitigung eingeleitet und in wesentlichen Teilen bereits umgesetzt worden.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Rahmen des Ausbaues des Qualitätssystems, nach Anforderungen in der Automobilindustrie mit einem Qualitätssystem nach VDA 6.4, Teile des Risikomanagements in die Verfahrensdokumentation aufgenommen. Hierdurch sind diese Aspekte der regelmässigen Überprüfung und Dokumentation unterworfen. Die erfolgreiche Zertifizierung ist im Januar 2003 bestätigt worden.

Die Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist zwischenzeitlich durch den Ausbau des Berichtswesens, regelmässigen Gesellschaftersitzungen und Abstimmung der Tochtergesellschaften mit dem Beteiligungscontrolling vollständig umgesetzt.

Durch die Vielzahl der betreuten Technologien und Kunden ergeben sich auf längere Sicht nur geringe Abhängigkeiten von den Investitionszyklen einzelner Kunden bzw. Branchen.

Die technologische Führerschaft in den Bereichen Metallurgie und Wärmebehandlung ist durch den Umfang der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gesichert. Zusätzliche Impulse ergeben sich aus dem Rückfluss von Know-how aus den Betreiber-gesellschaften. In diesen Bereichen hat ALD einen deutlichen Vorsprung vor Wettbewerbern erarbeitet und im Berichtsjahr ausgebaut.

Die innerbetrieblichen Prozesse der Planung, Herstellung und Inbetriebnahme der Anlagen werden weiterhin überarbeitet. Damit wird sichergestellt, dass Effizienz und Kundenzufriedenheit steigen. Die Einbindung einer prozessunabhängigen Prüfung des Risikomanagementsystems, einhergehend mit der Erstellung einer Risikomanagementrichtlinie, soll im nächsten Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht absehbar.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine konsequent an den Anforderungen von Wachstumsmärkten ausgerichtete Innovationspolitik erfordert angemessene Aufwendungen für Forschung & Entwicklung. Durch eigene Entwicklungsvorhaben und in Pilotprojekten mit Kunden und Marktpartnern baute ALD seine Know-how Basis weiter aus.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat ALD 2,0 Mio. € in eigene Entwicklungsprojekte investiert. Hinzu kommen Aufwendungen von 1,2 Mio. €, die im Rahmen von Pilotprojekten auftragsbezogen anfielen. Mit einem Forschungs- und Entwicklungsbudget von insgesamt 3,2 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) wurde dem Anspruch auf Technologieführerschaft Rechnung getragen. Die breite Know-how Palette, die in den letzten 4 Jahren geschaffen wurde, ermöglicht es uns, unsere exponierte Position zu verteidigen und gleichzeitig neue Arbeitsgebiete zu erschliessen.

Zur Festigung der Position in den Märkten Werkstoffe und Luft- und Raumfahrt wurden die Entwicklungsaktivitäten im Bereich Elektronenstrahlschmelzen und -beschichten mit thermischen Barriereschichten (TBC) verstärkt fortgesetzt.

Zur Absicherung und Vorbereitung der Verfahrensinbetriebnahme eines grossen 2,4 MW Elektronenstrahl-Herdschmelzofens für Titan und Titanlegierungen wurden umfangreiche Versuchschmelzen durchgeführt. Ein Laborofen wurde hierzu mit einer Elektronenstrahl-Kanone neuester Technik und der modernisierten Version der ALD Strahlsteuerungssoftware ESCOSYS ausgerüstet.

Das F&E-Vorhaben zur Weiterentwicklung unserer Elektronenstrahl-Kanonentechnik wurde fortgesetzt. Der Strahlerzeuger und die Kanone selbst werden bei einer kooperierenden Hochschule mittels Tracking-Rechnungen auf Optimierungspotentiale

untersucht. Ziel ist es, die Betriebszeiten der Kanonen zu erhöhen und sie für höhere Betriebsspannungen zu ertüchtigen.

Im Bereich Turbinenschaufelbeschichtung wurde die Konstruktion einer neuen Beschichtungsanlage für Triebwerkwartungsbetriebe vorangetrieben.

Die Kooperation mit der Firma Osprey auf dem Gebiet des thermischen Sprühkompaktierens wird auf der F&E-Seite von einem EU-Vorhaben mit namhaften europäischen Triebwerksherstellern flankiert. Im Rahmen dieses Vorhabens werden auf Hochschulanlagen in Oxford, UK, und in Bremen Versuche durchgeführt, um die Anlagentechnik zu optimieren.

Auf der Prototypanlage zur Herstellung von Lichtbau γ -Titan-Aluminium Automobilventilen wurde ein 2-schichtiger Testbetrieb zur Überprüfung der Anlagenverfügbarkeit und der Zykluszeiten durchgeführt. In diesem Rahmen werden 6.000 Ventilrohlinge abgegossen. 3.000 Ventilrohlinge werden vom Ventilhersteller TRW bearbeitet und 5 namhaften deutschen Automobilherstellern zu Motorversuchsläufen zur Verfügung gestellt. Die hier entwickelte Schleudergusstechnik wurde auch auf ihre Eignung für andere Bauteile untersucht.

Der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Wärmebehandlung mit dem Schwerpunktmarkt Automobilindustrie lag auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung von Prozessen und Anlagen für die Vakuumaufkohlung und Hochdruck-Gasabschreckung.

Im Mittelpunkt stand die verfahrenstechnische Inbetriebnahme und Betreuung des neuen, flexiblen Anlagensystems ModulTherm® bei Firma Wegener. In umfangreichen Untersuchungen wurden grundlegende Anlagenkenndaten ermittelt. Zahlreiche Versuche, insbesondere zur Hochtemperaturaufkohlung, wurden durchgeführt.

Der Schwerpunkt der Verfahrensentwicklung beim Vakuumaufkohlen lag auf der Prozessoptimierung zur Verbesserung der Prozessgasausbeute bei gleichzeitiger Verringerung der Aufbauproduktbildung. Die Umsetzung der erarbeiteten Massnahmen führte zu einer Erhöhung der Verfügbarkeit bei deutlich verringerten Wartungskosten in Produktionsanlagen.

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossene EU-Forschungsprojekt „DECOMAG“ ergab wichtige Erkenntnisse zu Einflüssen unterschiedlicher Fertigungsschritte und deren Auswirkung auf die Bauteilqualität in der Prozesskette der Getriebeherstellung. Ein in diesem Projekt neuentwickeltes Verfahren zur Visualisierung des Wärmeübergangs beim Hochdruck-Gasabschrecken liefert einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wärmebehandlungssimulation mit dem Ziel, die Mass- und Formänderungen beim Abschrecken verzugsgefährdeter Bauteile weiter zu minimieren.



MITARBEITER

Um unsere Marktposition im internationalen Wettbewerb behaupten zu können, ist es von herausragender Bedeutung, durch motivierte und engagierte Mitarbeiter die Effizienz und Produktivität permanent zu erhöhen. Der weitere Ausbau unserer flexiblen Arbeitszeit schafft dem Mitarbeiter zum einen noch grössere persönliche Freiräume, zum anderen können wir auf unterschiedliche Auslastungen flexibler reagieren. Im Rahmen der Entgeltpolitik haben wir durch die Einführung einer am Unternehmenserfolg orientier-

ten variablen Vergütung das unternehmerische Denken und Handeln unserer Mitarbeiter weiter gefördert.

Die Zahl der Beschäftigten reduzierte sich in der AG um 8 Mitarbeiter von 364 auf 356 zum Bilanzstichtag am 30. September 2003. Im Konzern wurden nach 424 im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt 441 Mitarbeiter beschäftigt. Die Steigerung resultiert aus der Erstkonsolidierung der VACUHEAT GmbH mit 33 Mitarbeitern.

AUSBLICK

Die Entwicklung des Geschäftes der ALD AG wird massgeblich vom Investitionsverhalten der Industrie bestimmt. In der Planung für das Geschäftsjahr 2003/04 im Sommer 2003 wurde in der Metallurgie von einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Belebung in Asien, insbesondere China, bei moderatem Anspringen der europäischen und amerikanischen Märkte ausgegangen. In der Wärmebehandlung wurde aufgrund der anstehenden Einführung neuer 6-Gang-Getriebe eine verstärkte Nachfrage bei verschiedenen Autoherstellern erwartet. Insgesamt ging der Vorstand von 100 Mio. € in der ALD AG und im Konzern von 108 Mio. € aus. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes nach HGB und der erwarteten Auftragseingänge zeichnete sich ein deutlich positives Ergebnis ab. Im Konzern erwartete das Management eine weitere Steigerung des Ergebnisses nach US-GAAP bei deutlich höherem Umsatz.

Der in 2002/03, durch Verzögerungen (SARS) niedriger ausgefallene Auftragseingang und die durch die Wechselkursentwicklung in Europa rückläufige Auftragslage in der Stahlindustrie, haben zu einer Reihe von Verschiebungen von Investitionen geführt. In USA werden aufgrund der wechselkursgetriebenen Konjunkturerholung in dem Bereich der Stahlerzeugung zunächst die bestehenden stillgelegten Kapazitäten wieder aktiviert bevor Neuinvestitionen getätigt werden. In China wirkten sich die durch SARS eingetretenen Verzögerungen länger als erwartet bei den anstehenden Projekten aus. Diese Entwicklung führt dazu, dass der erwartete Auftragseingang bei der

ALD AG heute um ca. 5–10% geringer angesetzt werden muss und eine deutliche Verschiebung in das dritte und vierte Quartal erfährt.

Den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Liquidität, Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und das Ergebnis wird durch ein im Januar gestartetes internes Massnahmenpaket begegnet. Hierzu gehört unter anderem die temporäre Nutzung der Kurzarbeitsmöglichkeit. Bei Umsetzung aller Massnahmen wird von einem positiven Ergebnis sowohl in der AG nach HGB als auch im Konzern nach US-GAAP ausgegangen.

Durch die eingeleiteten Massnahmen wird unter anderem der Gemeinkostenblock weiter reduziert, was die Wettbewerbsfähigkeit der ALD insbesondere unter der derzeitigen Wechselkursentwicklung mittelfristig verbessert. Das offene Angebotsvolumen von mehr als 800 Mio. € zeigt, dass angebotene Technologie weltweit eine entsprechende Nachfrage hat und das Unternehmen als wichtiger Marktteilnehmer eine entsprechende Bedeutung hat.

Im Oktober 2003 erwarb die 100% zu Safeguard International Fund L.P. gehörende Pfalz-Flugzeugwerke GmbH, Speyer, die Aktien der ALD AG. Diese Übertragung innerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft Safeguard International Fund dient der Stärkung des deutschen Geschäftes und der Vereinfachung der Zusammenarbeit mit den Banken. Das deutsche Geschäft wird zukünftig durch die PFW Beteiligungs AG geführt.

NEGATIVERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG

Die Gesellschaft gehörte in der Zeit vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 als verbundenes Unternehmen unmittelbar zur ALD International LLC als herrschendes Unternehmen. Gemäss § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Schlussklärung abschliesst:

„ALD Vacuum Technologies AG hat für alle Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen nach Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Sie ist durch im Geschäftsjahr 2002/2003 getroffene Massnahmen nicht benachteiligt worden. Berichtspflichtige andere Massnahmen erfolgten weder auf Veranlassung noch im Interesse verbundener Unternehmen. Im Geschäftsjahr unterlassene Massnahmen sind nicht zu verzeichnen“.

Hanau, 5. Dezember 2003

Dr. Jan-Peter Osing Dr. Reinhard Walter Werner Katzschner Richard Seemann Erich Wagner



NEUE TECHNOLOGIEN 2002/2003

SCHMELZ- UND KRISTALLISATIONSÖFEN FÜR SOLARSILIZIUM MIT HÖCHSTER EFFIZIENZ

Die Energie-Erzeugung mit Hilfe von Solarzellen steigt weltweit immer noch rasant an. Im Jahr 2002 wuchs der Bedarf an Solarzellen um 39 %. Die meisten Photovoltaik-Zellen bestehen aus Silizium-Wafern, dünnen Plättchen aus hochreinem polykristallinen Silizium. Eines der Schlüsselverfahren bei der Herstellung dieser Wafer ist die kontrollierte Kristallisation großer Blöcke, aus denen die Wafer dann herausgeschnitten werden. Das Schmelzen und die Kristallisation der Siliziumblöcke unter genau definierten und sorgfältig kontrollierten Bedingungen erfordern modernste Schmelz- und Kristallisationstechnologien.

Auf der Grundlage ihres metallurgischen Know-hows und ihrer langjährigen Erfahrung bei Kristallisationsprozessen entwickelte die ALD eine neue Generation von Schmelz- und Kristallisationsanlagen und lieferte sie an ScanWafer ASA, einen der größten Hersteller von polykristallinen Wafern. Die patentierten Öfen der ALD bestechen durch außergewöhnlich hohe Effizienz und Produkte höchster Qualität.

In enger Zusammenarbeit mit den Kunden verbesserte die ALD die Feineinstellung dieser Systeme und erzielte so höhere Erträge, verlängerte die Betriebszeiten und verringerte die Herstellungskosten.

ERSTE ANLAGE EINER NEUEN GENERATION VON ELEKTRONENSTRAHL-BESCHICHTUNGSSYSTEMEN IN DEN USA INSTALLIERT

Die Turbinenblätter, Leitschaufeln und sonstigen Turbinenteile von Flugzeugtriebwerken und Stromerzeugungsanlagen sind hohen Temperaturen und chemisch aggressiven Verbrennungsgasen ausgesetzt. Zum Schutz werden die Oberflächen der Metallteile mit speziellen Keramikbeschichtungen bedeckt, die sowohl die thermische als auch die chemische Belastung verringern.

Um die Produktivität dieser Gasturbinen zu steigern, steigen die Verbrennungstemperaturen stetig an. Dies wiederum verlangt den thermischen Barrierschichten höheren Sinterwiderstand und eine niedrigere Wärmeleitfähigkeit ab. Außerdem wurde die Größe der Turbinenblätter für die neue Generation der Hochleistungs-Gasturbinen erhöht.

Um Beschichtungen mit einer niedrigeren Wärmeleitfähigkeit zu entwickeln, kann man neue Keramik-Zusammensetzungen und/oder vielschichtige Keramik einsetzen. Daher entwickelte und baute die ALD ein neues Elektronenstrahl-Dampfbeschichtungs-System (EBPVD), das mehrlagige Beschichtungen auf kleinen Teilen sowie auf großen Teilen industrieller Gasturbinen anbringen kann. Dieses neue Beschichtungssystem, das bei einem Kunden der ALD in den USA installiert

wurde, ist in der Lage, sowohl die konventionelle Bedampfungs- als auch die neue Technologie anzuwenden. Durch technische Innovationen auf dem Gebiet des Temperaturmanagements bei den zu beschichtenden Teilen und die neue Elektronenstrahl-Bedampfungs-Technologie hat die ALD ein System geschaffen, das als Maßstab für die neue Generation leistungsfähiger Beschichtungsanlagen gilt.

„Reparatur-“Beschichtungsanlage in Südostasien installiert

Auf dem hart umkämpften Markt für zivile Luftfahrt spielen Reparatur- und Wartungszeiten eine wichtige Rolle für die Rentabilität einer Fluglinie. Zur Minimierung der Reparaturzeiten werden dezentrale Werkstätten eingerichtet, die immer mehr Beschichtungsanlagen mit kurzer bis mittlerer Durchlaufzeit benötigen. Da die ALD diesen Bedarf vorausgesehen hat, wurde bereits die erste EBPVD Reparatur-Beschichtungsanlage an einen Kunden in Südostasien geliefert. Obwohl diese Beschichtungsanlage für die Bedürfnisse des Reparaturmarktes ausgelegt ist, können darin natürlich auch OEM-Teile mit niedriger bis mittlerer Durchlaufzeit behandelt werden.

Eine weitere Massenproduktions-Beschichtungsanlage in Europa

Nach der erfolgreichen Installation einer Massenproduktions-Beschichtungsanlage in Frankreich im Jahr 2001 erzielte die ALD weiterhin ein beträchtliches Wachstum auf dem europäischen Beschichtungsmarkt und baute 2003 eine weitere Beschichtungsanlage dieser Art in Großbritannien. Es handelt sich bereits um die zweite derartige Beschichtungsanlage für Massenproduktion in Großbritannien.



BLADE RUNNER – Elektronenstrahl-Beschichtungssystem

INBETRIEBNAHME DER GRÖSSTEN UND MODERNSTEN VAKUUM-INDUKTIONS-SCHMELZANLAGE DER WELT BEI THYSSEN-KRUPP VDM, UNNA

„Ein Meilenstein für die Spitzentechnologie“ – als solchen bezeichnete Nordrhein-Westfalens Minister für Wirtschaft und Arbeit, Harald Schartau, in seiner Ansprache die im September 2003 feierlich eingeweihte VIDP (Vacuum Induction Degassing and Pouring) Vakuumschmelzanlage bei THYSSEN-KRUPP VDM in Unna.

Aus Anlass der Einweihung des von ALD gelieferten Ofens fand im September 2003 in Dortmund und Unna ein internationales Symposium zum Thema „Hochleistungswerkstoffe für Gasturbinen und andere Hochtemperatur-Anwendungen“ statt.

Im Schmelzwerk bei THYSSEN-KRUPP VDM in Unna wurden in den letzten zwei Jahren mehrere neue Umschmelzanlagen von ALD in Betrieb genommen: eine Elektro-Schlacke-Umschmelzanlage (ESU) sowie eine Vakuum-Lichtbogen-Umschmelzanlage (Vacuum Arc Remelting – VAR), mit denen die im VIDP erzeugten Legierungen weiter veredelt werden können. Diese Anlagen leisten einen erheblichen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der dort hergestellten Werkstoffe.

Die VIDP-Anlage ist mit 20 und 30 t Chargengewicht die größte und modernste Vakuumschmelzanlage (Vacuum Induction Melting – VIM) der Welt. Ihre Größe und die innovative Ausstattung ermöglichen einen wirtschaftlichen Betrieb mit hoher Leistung. Hierbei helfen große Schleusen, minimierte Kesselvolumina und eine hohe Anschlussleistung. Da die Anlage in den bestehenden Schmelzbetrieb integriert wird, kann sie auch mit Flüssigmetall versorgt werden, was eine weitere Leistungssteigerung bedeutet. Darüber hinaus verfügt die Anlage über sämtliche Einrichtungen, mit denen optimale Qualitätsergebnisse erzielt werden können, z. B. eine elektromagnetische Rühr-einrichtung sowie eine Zusatzschleuse zur Probenahme. Somit verfügt THYSSEN KRUPP-VDM über ein integriertes Sonderstahlwerk für nickelhaltige Superlegierungen, das die hohen Anforderungen an Superlegierungen im Turbinenbau für die Luft- und Raumfahrtindustrie im höchsten Maße erfüllt.

WACHSTUM BEI DER „NEW HEAT TREATMENT TECHNOLOGY“ MIT NEUEM ANLAGENSYSTEM ERFOLGREICH UMGESETZT

Trotz der weltweiten, eher rückläufigen Entwicklung in der Automobilindustrie erfreut sich die Anwendung unserer „New Heat Treatment Technology“ speziell bei der Herstellung von PKW-Getrieben einer ständig zunehmenden Akzeptanz.

Eine zur Zeit bei nahezu allen Automobilherstellern laufende Entwicklung hin zu neuen, leistungsstärkeren Getrieben beschleunigt die Möglichkeit des Einsatzes neuer Fertigungstechnologien. Der allgemeine Trend zu Getrieben mit einer höheren Anzahl von Übersetzungen (Gängen) um den Fahrkomfort zu verbessern, Treibstoff zu sparen bzw. dessen bessere Ausnutzung zu erzielen, ist ein weiterer Motor für den Einsatz zukunftsorientierter Verfahren, zu denen auch unsere „New Heat Treatment Technology“ zählt.

Mit dem im letzten Berichtszeitraum in den Markt eingeführten Anlagensystem „ModulTherm®“ wurden alle Anforderungen und Erwartungen hinsichtlich z. B. Flexibilität, Zuverlässigkeit oder Wirtschaftlichkeit erfüllt. So konnten im Berichtszeitraum fünf weitere Systeme an Kunden in der Automobil- und Zulieferindustrie sowie der Lohnbehandlungsbranche verkauft und bereits zum Teil erfolgreich an die Produktion der Kunden übergeben werden. Als Kommentar dazu ein Auszug aus einer Werkszeitschrift unseres Kunden BMW:

„Das Einsatzhärten der Radsätze für Hinterachsgetriebe zählt zu den Kernkompetenzen der BMW AG. Um am Ball der Technik zu sein, wurde eine 30 Jahre alte Härteanlage durch eine Vakuumhärteanlage ersetzt. Die Hochdruckgasabschreckung



Die größte und modernste Vakuum-Induktions-Schmelzanlage der Welt

ModulTherm® „New Heat Treatment Technology“

führt zu einer deutlichen Reduzierung des Bauteilverzuges. Im Vergleich zum konventionellen Einsatzhärten ist der Vakuumhärteprozeß umweltfreundlicher, erzeugt weniger Abgase, keine Erwärmung der Umgebung, keine offene Flammen, keine Öldämpfe. Dies trägt nicht nur zur Effizienzsteigerung bei und erlaubt eine sehr flexible Wärmebehandlung sondern spart auch noch viel Geld.“

Um den weltweiten Einsatz dieser Technik weiter voranzutreiben und die Position der ALD auszubauen wurden in Schlüsselmärkten wie USA oder China sowie Japan strategische Partnerschaften gebildet bzw. befinden sich im Aufbau. Die ständige Optimierung und Weiterentwicklung der Prozesse, besonders basierend auf den zur Gruppe gehörenden Own & Operates gewonnen Erkenntnissen, sind die Basis für eine sich ständig verbreiternde Anwendungspalette und weiteres Wachstum.



JAHRESABSCHLUSS 2002 | 2003

INHALT / FINANZTEIL**22 - 27 | Konzernabschluss**

- 24 | Konzernbilanzen 2003/2002
- 25 | Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2003/2002
- 26 | Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2003/2002
- 27 | Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2003 und 2002

28 - 61 | Konzernanhang für 2003

- 28 | [1] Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit
- 28 | [2] Eigentumsverhältnisse
- 28 | [3] Veränderungen der Konzernstruktur
- 28 - 38 | [4] Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze
- 38 | [5] Liquide Mittel und nicht frei verfügbare liquide Mittel
- 38 | [6] Nicht abgerechnete unfertige Leistungen/erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen
- 39 | [7] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 39 | [8] Vorräte
- 40 | [9] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
- 40 | [10] Geschäfts- oder Firmenwert
- 41 | [11] Immaterielle Vermögensgegenstände
- 41 | [12] Sachanlagen
- 42 | [13] Finanzanlagen
- 43 | [14] Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 43 | [15] Kurzfristige Rückstellungen
- 44 | [16] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
- 44 - 45 | [17] Pensionsrückstellungen
- 45 - 46 | [18] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
- 46 | [19] Grundkapital
- 46 | [20] Einbehaltene Gewinne
- 46 | [21] Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen
- 47 | [22] Zinsaufwendungen/Zinserträge
- 47 - 49 | [23] Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern
- 50 | [24] Ergebnis je Aktie
- 50 | [25] Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse
- 51 | [26] Transaktionen mit nahestehenden Personen
- 51 | [27] Ereignisse nach Bilanzstichtag

52 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**53 - 59 | Jahresabschluss der AG****60 - 61 | Sonstige Angaben**

KONZERNBILANZEN ZUM 30. SEPTEMBER 2003 UND 2002

AKTIVA	Erläuterungen	30. Sept. 2003		30. Sept. 2002	
		TEUR	%	TEUR	%
Liquide Mittel	4d, 5	11.095	14,6	5.328	7,8
Nicht frei verfügbare liquide Mittel	4d, 5	6.375	8,4	8.980	13,1
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	4l, 6	7.396	9,7	9.953	14,5
Forderungen	4e, 7	10.416	13,7	15.948	23,3
Vorräte	4f, 8	6.172	8,1	5.784	8,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	400	0,5	428	0,6
Kurzfristige latente Steuern	23	362	0,5	316	0,5
Sonstige Vermögensgegenstände	7	6.434	8,4	2.416	3,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen		48.650	63,9	49.153	71,8
Geschäfts- oder Firmenwert	10	0	0,0	96	0,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	4g, 11	3.944	5,2	3.648	5,3
Sachanlagen	4h, 12	16.968	22,3	8.939	13,1
Finanzanlagen	13	6.070	8,0	6.400	9,4
Langfristige latente Steuern	23	446	0,6	213	0,3
Langfristig gebundenes Vermögen		27.428	36,1	19.296	28,2
Aktiva insgesamt		76.078	100,0	68.449	100,0

PASSIVA					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14	1.842	2,4	2.400	3,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.217	10,8	9.823	14,4
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	4l, 6	2.037	2,7	4.579	6,7
Kurzfristige Rückstellungen	4j, 15	9.125	12,0	8.568	12,5
Kurzfristige latente Steuern	23	2.710	3,5	1.191	1,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	3.024	4,0	10.226	14,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten		26.955	35,4	36.787	53,7
Langfristige latente Steuern	23		0,0	4	0,0
Pensionsrückstellungen	4k, 17	15.040	19,8	13.749	20,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	8.850	11,6	2.843	4,2
Langfristige Verbindlichkeiten		23.890	31,4	16.596	24,2
Gesamte Verbindlichkeiten		50.845	66,8	53.383	78,0
Anteile Minderheitsgesellschafter		373	0,5	136	0,2
Gezeichnetes Kapital	19	7.862	10,3	7.400	10,8
Kapitalrücklage		8.962	11,8	65	0,1
Einbehaltene Gewinne	20	9.323	12,3	7.554	11,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		(1.287)	(1,7)	(89)	(0,1)
Eigenkapital		24.860	32,7	14.930	21,8
Passiva insgesamt		76.078	100,0	68.449	100,0

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN ZUM 30. SEPTEMBER 2003 UND 2002

	Erläuterungen	2002/03		2001/02	
		TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	4l	82.779	100,0	82.453	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		(61.568)	(74,4)	(60.413)	(73,3)
Bruttoergebnis vom Umsatz		21.211	25,6	22.040	26,7
Vertriebskosten		(11.625)	(14,0)	(12.922)	(15,7)
Allgemeine Verwaltungskosten		(5.590)	(6,7)	(5.690)	(6,9)
Forschungs- und Entwicklungskosten	4n	(1.970)	(2,4)	(2.158)	(2,6)
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	21	1.337	1,6	264	0,3
Sonstige Steuern		0	0,0	(2)	(0,0)
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit		3.363	4,1	1.532	1,9
Verluste aus at-equity Konsolidierung		0	0,0	(116)	(0,1)
Aufwand aus Währungskursdifferenzen		289	0,4	(279)	(0,3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	(714)	(0,9)	(350)	(0,4)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	525	0,6	726	0,9
Finanz- und Beteiligungsergebnis		100	0,1	(19)	(0,0)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		3.463	4,2	1.513	1,8
Laufende Steuern	23	(135)	(0,2)	(74)	(0,1)
Latente Steuern	23	(1.236)	(1,5)	(781)	(0,9)
Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen		2.092	2,5	658	0,8
Minderheitenanteil am Ergebnis		(73)	(0,1)	(16)	0,0
Konzernjahresüberschuss		2.019	2,4	642	0,8
Ergebnis je Aktie	4s, 24	0,26		0,09	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2003 UND 2002

	Stamm- aktien Stück	Grundkapital der AG TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Währungs- umrechnungs- differenzen TEUR	Einbehaltene Gewinne TEUR	Eigenkapital insgesamt TEUR
Stand zum 1. Oktober 2001	7.400.000	7.400	65	83	6.912	14.460
Jahresüberschuss 01/02	-	-	-	-	642	642
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	(172)	-	(172)
Comprehensive Income, gesamt	-	-	-	(172)	-	(172)
Stand zum 30. September 2002	7.400.000	7.400	65	(89)	7.554	14.930
Jahresüberschuss 02/03	-	-	-	-	2.019	2.019
Kapitalerhöhung	462.500	462	8.897	-	-	9.359
Ausschüttung	-	-	-	-	(250)	(250)
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	(1.198)	-	(1.198)
Comprehensive Income, gesamt	-	-	-	(1.198)	-	(1.198)
Stand zum 30. September 2003	7.862.500	7.862	8.962	(1.287)	9.323	24.860

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2003 UND 2002

	2002/03 TEUR	2001/02 TEUR
CASH FLOW AUS DEM BETRIEBLICHEN BEREICH		
Konzernjahresüberschuss	2.019	642
Berichtigung des Jahresüberschusses um zahlungsunwirksame Vorgänge		
Abschreibungen	2.254	938
Latente Steuern	1.236	781
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(35)	2
Nettozuführungen zu Pensionsrückstellungen	1.291	1.020
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	0	613
	4.746	3.354
Veränderungen im Working Capital		
Forderungen	1.471	(4.266)
Nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.557	3.294
Vorräte	(311)	(966)
Sonstige Vermögensgegenstände	(2.692)	108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1.622)	(3.697)
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	(2.542)	1.296
Kurzfristige Rückstellungen	485	(7.583)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(1.198)	(1.855)
Aktive Rechnungsabgrenzung	96	96
Veränderung Working Capital	(3.756)	(13.573)
Netto-Cash flow aus dem betrieblichen Bereich	3.009	(9.577)
CASH FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	(524)	(802)
Sachanlageinvestitionen	(3.613)	(4.255)
Finanzanlageinvestitionen	1.783	(377)
Netto-Cash flow aus dem Investitionsbereich	(2.354)	(5.434)
CASH FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen/Auszahlungen Unternehmenseigner	2.322	4.414
Handelbare Wertpapiere	0	2.487
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(558)	2.400
Aufnahme von Darlehen/langfristigen Verbindlichkeiten	2.132	1.518
Netto-Cash flow aus dem Finanzierungsbereich	3.896	10.819
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.198)	(172)
Sonstige Kapitalveränderungen	(191)	0
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	3.162	(4.364)
Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	14.308	18.672
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	3.162	(4.364)
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	17.470	14.308
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Zinsen	714	83
Ertragsteuern	20	63

KONZERNANHANG FÜR 2003

(1) KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die ALD VACUUM TECHNOLOGIES AG, Hanau, im folgenden „ALD“ oder „Gesellschaft“, ist Muttergesellschaft von acht Tochtergesellschaften.

Die ALD und ihre Tochtergesellschaften, deren Aktivitäten zu unterteilen sind in Vertriebstätigkeiten im Ausland (ALD Vacuum Technologies, Inc., Enfield, USA/ALD Vacuum Technologies Ltd., Guilford, GB/ALD Thermo Technologies Far East Co. Ltd., Tokio, Japan), Produktion (VACUHEAT GmbH, Limbach-Oberfrohna, Deutschland/ALD Thermal Treatment Inc., Columbia, South Carolina, USA), Engineering (ALD Lindgren, Inc., Toronto, Kanada) und Verwaltung von Beteiligungen und Beteiligungsgesellschaften (ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland), werden nachfolgend zusammen auch als „das Unternehmen“ bezeichnet. Hierzu kommt noch eine Beteiligung, die im Geschäftsjahr 1999 im Rahmen einer Neugründung erworben wurde und „at equity“ ausgewiesen wird. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst die Herstellung, den Betrieb, den Vertrieb von und den Handel mit Anlagen und Anlagenteilen sowie Produkten, insbesondere auf den folgenden Gebieten:

- Wärmebehandlung und Wärmeübertragung, insbesondere für Härten, Löten, Sintern, Glühen und Reinigen,
- metallurgische Prozesse, insbesondere für Gieß- und Schmelzverfahren,
- Beschichtungstechnik und Oberflächenbehandlungstechnik sowie
- das Erbringen von Dienstleistungen auf diesen Gebieten und der Betrieb aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Gebieten zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft erstrecken sich hauptsächlich auf die Gebiete Engineering und Betreiben von Anlagen. Der Bereich Engineering umfasst im wesentlichen Vertrieb, Konstruktion, Auftragsabwicklung, Beschaffung, Montage und Inbetriebnahme der entsprechenden Anlagen sowie die dazugehörigen Entwicklungen verfahrens- und anlagentechnischer Art. In den Betreibergesellschaften werden Technologien oder Verfahren der ALD mit Alleinstellungsmerkmal in Dienstleistung für Kunden betrieben. Hiermit soll eine Rückkopplung des Know How aus dem laufenden Betrieb der Anlagen in dem Bereich Engineering erreicht werden.

Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Hanau, Deutschland. Alle Geschäftsräume des Unternehmens sind gemietet.

(2) EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die Aktien der Gesellschaft werden zu 100 % von der ALD International LLC, Wayne, Pennsylvania, USA, gehalten, einer Holdinggesellschaft des Safeguard International Fund L.P. Die Gesellschaft ist nicht börsennotiert.

(3) VERÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Nachdem die ALD O&O im Berichtsjahr weitere 0,02 % an der VACUHEAT erworben hatte, war diese erstmals nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (bisher Equity-Methode) einzubeziehen.

Für das Unternehmen Accurec-Recycling GmbH, Mühlheim an der Ruhr, Deutschland ist eine erfolgswirksame Entkonsolidierung durchgeführt worden, da es aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist.

(4) WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die ALD hat einen Einzelabschluss im Einklang mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Zur Anpassung an die Erfordernisse der US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften mussten einige im

Jahresabschluss zum 30. September 2002 und 2003 angewandten Bilanzierungsmethoden verändert werden. Im Wesentlichen betrifft dies die Berücksichtigung der Percentage of Completion-Methode, wodurch Anpassungen bei den Vorräten, den Forderungen und den Verbindlichkeiten notwendig wurden. Ferner wurden Anpassungen insbesondere bei den Personalrückstellungen, den Steuern, dem Eigenkapital und den mit den Änderungen an den Aktiva und Passiva zusammenhängenden Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens vorgenommen.

Sämtliche Beträge sind in Euro, der Rechnungseinheit der Muttergesellschaft, angegeben. Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen wurden zum Tageskurs erfasst und zum Abschlussstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Die entsprechenden Fremdwährungsgewinne/verluste wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, bei denen die Hauswährung vom Euro abweicht, wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus den Umbewertungen dieser Vermögensgegenstände und Schulden zum Bilanzstichtag im Vergleich zu Vorjahren sind in einer separaten Position im Eigenkapital ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen zwischen den Jahresdurchschnittskursen und den Stichtagskursen sind in den Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

Zum 30. September 2003 betrug der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der ALD TEUR 8.219. Für das Geschäftsjahr 2002/2003 ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen.

a) Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Mai 2003 hat das FASB den Bilanzierungsstandard SFAS 150 »Accounting for Certain Financial Instruments with Characteristics of both Liabilities and Equity« herausgegeben. Der Standard regelt die Bilanzierung von bestimmten Finanzinstrumenten, die vielfach in Aktienrückkaufprogrammen Anwendung finden und bisher von den Emittenten als Eigenkapital ausgewiesen wurden. Nach SFAS 150 sind bestimmte freistehende Finanzinstrumente, die sowohl Merkmale von Verbindlichkeiten als auch von Eigenkapital aufweisen, als Verbindlichkeiten auszuweisen. In den meisten Fällen sind die entsprechenden Marktwertveränderungen ergebniswirksam zu erfassen. Die Anwendung dieses Standards hatte keinen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im April 2003 hat das FASB SFAS 149 »Amendment of Statement 133 on Derivative Instruments and Hedging Activities« veröffentlicht. SFAS 149 enthält Ergänzungen und Klarstellungen bezüglich der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsstrategien nach SFAS 133 »Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities«. Dieser Standard ist grundsätzlich auf alle Verträge anzuwenden, die nach dem 30. Juni 2003 abgeschlossen bzw. modifiziert werden. Die Anwendung dieses Standards hatte keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2003 veröffentlichte das FASB FIN 46 „Consolidation of Variable Interest Entities – an interpretation of ARB No. 51“, die die Anwendung von Konsolidierungsvorschriften auf sogenannte „Variable Interest Entity“ klarstellt. FIN 46 führt ein neues mehrstufiges Modell für die Konsolidierung von Variable Interest Entities ein, an denen eine Gesellschaft eine beherrschende finanzielle Beteiligung entweder aufgrund von Stimmrechten oder variablen Anteilen hat. Die Konsolidierung auf der Grundlage von variablen Anteilen hat durch den wesentlichen Nutznießer zu erfolgen, die falls die Eigenkapitalgeber wesentliche Charakteristika einer beherrschenden finanziellen Beteiligung nicht

aufweisen oder das haftende Eigenkapital nicht ausreicht, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ohne zusätzliche nachrangige Finanzmittel von Dritten finanzieren. Der wesentliche Nutznießer einer Variable Interest Entity ist die Partei, die aufgrund ihrer variablen Anteile die Mehrheit der erwarteten Verluste der Gesellschaft und/oder die Mehrheit der erwarteten Residualgewinne trägt. FIN 46 enthält auch Offenlegungspflichten in Bezug auf Variable Interest Entities, die unter bestimmten Voraussetzungen auch dann gelten, wenn diese nicht konsolidiert werden. FIN 46 ist auf Variable Interest Entities anzuwenden, die nach dem 31. Januar 2003 geschaffen wurden bzw. auf Variable Interest Entities, an denen das Unternehmen eine Beteiligung nach diesem Zeitpunkt eingeht. Für Variable Interest Entities, die vor dem 1. Februar 2003 geschaffen wurden, müssen die Vorschriften von FIN 46 hinsichtlich Konsolidierung ab dem 1. Juli 2003 angewendet werden. Das Unternehmen erwartet keine Auswirkungen von FIN 46 auf den Konsolidierungskreis.

Im Dezember 2002 verabschiedete das FASB den Bilanzierungsstandard SFAS 148 »Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure – an amendment of FASB Statement No. 123«. Dieser Standard ergänzt SFAS 123 »Accounting for Stock-Based Compensation« um alternative Übergangsvorschriften bei freiwilliger erstmaliger Bilanzierung der aktienorientierten Vergütung auf Basis von Zeitwerten. Darüber hinaus sieht SFAS 148 bei der Bilanzierung aktienorientierter Vergütung für alle (auch unterjährige) Abschlüsse zusätzliche Anhangangaben zur angewandten Bilanzierungsmethode und zu den daraus resultierenden Ergebniseffekten vor. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im November 2002 hat das EITF eine Einigung betreffend EITF 00-21 »Revenue Arrangements with Multiple Deliverables« erzielt. Gegenstand von EITF 00-21 ist die bilanzielle Behandlung von Umsatzgeschäften mit mehreren Teilleistungen durch den Lieferanten. Darin wird geregelt, wann und wie ein Umsatzgeschäft mit mehreren Teilleistungen in einzelne separate Rechnungslegungseinheiten aufzuteilen ist. Es ergeben sich daraus keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Ebenfalls im November 2002 wurde FASB Interpretation („FIN“) 45 »Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtness of Others – an Interpretation of FSAB statements 5, 57 and 107 and rescission of FASB interpretation 34« veröffentlicht. Dadurch werden die Bilanzierungsgrundsätze und Angabepflichten bei gegebenen Garantien verdeutlicht. Unter bestimmten Voraussetzungen sind die Garantieverpflichtungen mit dem Zeitwert zum Zeitpunkt der Garantiezusage zu passivieren. Die Vorschriften in FIN 45 über den Ansatz und Bewertung sind auf alle Garantien, die nach dem 31. Dezember 2002 ausgegeben bzw. modifiziert wurden, anzuwenden. Die Vorschrift wurde beim Ansatz und Bewertung der Garantierückstellungen im Konzernabschluss entsprechend umgesetzt.

Im Juni 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 146 »Accounting for Costs associated with exit or disposal activities« verabschiedet. SFAS 146 ersetzt Emerging Issues Task Force (EITF) Issue No. 94-3, »Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring).« SFAS 146 regelt die Bilanzierung im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. SFAS 146 ist auf derartige Aktivitäten, die nach dem 31. Dezember 2002 eingeleitet werden anzuwenden und hat daher auf den Konzernabschluss der Gesellschaft keinen Einfluss. Das Unternehmen hat SFAS 146 am 1. Januar 2003 eingeführt.

Im Frühjahr 2002 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 145 „Rescission of FASB Statements No. 4, 44, and 64, Amendment of FASB Statement No. 13, and Technical Corrections“ verabschiedet. SFAS 145 regelt die Bilanzierung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit Schuldverzichten und hat insofern für die Gesellschaft keine Bedeutung.

Im August 2001 wurde vom Financial Accounting Standards Board (FASB) Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ verabschiedet. SFAS 144 legt ein einheitliches Konzept zur Bilanzierung von Wertberichtigungen und Veräußerungsvorgängen bei Gegenständen des Anlagevermögens vor und ersetzt SFAS 121 „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“. Die neuen Regeln betreffen auch die Aufgabe ganzer Geschäftsbereiche (sog. Discontinued Operations) und ersetzen insofern die entsprechenden Vorschriften in APB Opinion 30 „Reporting Results of Operations – Reporting the Effects of Disposal of a Segment of a Business“; der Ausweis von Discontinued Operations wird jedoch beibehalten. Die Abgrenzung aufzugebender Geschäftsbereiche von solchen, die fortgeführt werden sollen, ist allerdings neu formuliert worden. Discontinued Operations werden zudem künftig erst dann berücksichtigt, wenn sie durchgeführt worden sind.

SFAS 144 ist auf nach dem 15. Dezember 2001 beginnende Geschäftsjahre sowie auf Zwischenperioden innerhalb dieser Geschäftsjahre anzuwenden, die frühzeitige Anwendung wird empfohlen. Das Unternehmen hat SFAS 146 am 1. Oktober 2002 eingeführt.

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ verabschiedet. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von Zahlungsverpflichtungen, die aus der zukünftigen Stilllegung oder Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren. Diese Asset Retirement Obligations (ARO) sind in Höhe ihres als Barwert der künftigen Auszahlungen ermittelten Fair Value zunächst erfolgsneutral zu passivieren. Das betreffende Anlagegut ist dabei in gleicher Höhe zuzuschreiben. In den Folgeperioden wird die ARO jährlich an ihren aktuellen Barwert angepasst, während der dem Anlagegegenstand zugeschriebene Betrag über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Bei Ablösung der Zahlungsverpflichtung wird die ARO erfolgsneutral aufgelöst; ein entstehender Überschuss und eine entstehende Unterdeckung ist erfolgswirksam als Gewinn oder Verlust zu erfassen.

SFAS 143 ist für nach dem 15. Juni 2001 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Die Erstanwendung von SFAS 143 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Juli 2001 verabschiedete das FASB SFAS 141 „Business Combinations“, und SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“. Gemäß SFAS 141 muss bei allen Unternehmenszusammenschlüssen, die nach dem 30. Juni 2001 eingeleitet wurden, die Purchase-Methode angewandt werden. Immaterielle Vermögensgegenstände sollten bilanziert werden, wenn sich diese entweder aus vertraglichen oder juristischen Rechten ergeben oder wenn diese „eigenständig“ sind, d. h. wenn sie verkauft, übergeben, lizenziert, vermietet (verpachtet), ausgetauscht oder verpfändet werden können. Infolgedessen ist es wahrscheinlich, dass nach SFAS 141 mehr immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden als nach der vorher gültigen Regelung, APB Opinion 16. In einigen Fällen könnten jedoch vormals separat bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) auszuweisen sein.

Nach SFAS 142 wird der Goodwill nicht mehr wie bisher linear über seine geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung auf Verminderung des Firmenwertes, die auf Basis des Fair Values erfolgt, muss auf Ebene von sog. Reporting Units vorgenommen werden. Eine Reporting Unit ist definiert als ein nach SFAS 131 berichtspflichtiges Segment oder eine untergeordnete Ebene. Der Goodwill wird nicht mehr anderen langlebigen Vermögensgegenständen zugeordnet, die einer Überprüfung auf Wertverminderung nach SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be Disposed of“ unterzogen werden. Nach SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Lebensdauer nicht mehr abgeschrieben. Stattdessen werden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Lower of cost or market) bewertet und mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

SFAS 142 ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Jedoch wird Goodwill aus Unternehmenserwerben, die nach dem 30. Juni 2001 vollzogen wurden, nicht mehr abgeschrieben. Die Anwendung der Vorschrift wird auf den Cash Flow der Gesellschaft keinen Einfluss haben. Im Rahmen der Überprüfung dieser Vorschrift hat die Gesellschaft ein vertragliches Recht identifiziert, das bislang als Goodwill ausgewiesen wurde. Im Geschäftsjahr wurde folglich eine Umgliederung in die immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Umgliederung auch im Vorjahr durchgeführt. Die Abschreibungen auf den verbleibenden Goodwill betragen in 2003 TEUR 0, im Vorjahr TEUR 99.

b) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der ALD Vacuum Technologies AG und aller Gesellschaften, an denen die Vacuum Technologies AG eine Mehrheitsbeteiligung hält. Beteiligungen, bei denen die Gesellschaft einen wesentlichen Einfluss ausübt, die sie jedoch nicht beherrscht, d. h. bei Vorliegen einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 %, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Alle übrigen Beteiligungen werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft umfasst die folgenden Tochtergesellschaften:

- ALD Thermo Technologies Far East Co. Ltd, Tokio, Japan,
- ALD Vacuum Technologies Ltd., Guildford, Großbritannien,
- ALD Vacuum Technologies, Inc., Enfield, USA,
- Vacuheat GmbH, Limbach-Oberfrohna, Deutschland,
- ALD Lindgren Inc., Concord/Ontario, Kanada,
- ALD Own & Operate GmbH, Hanau, Deutschland,
- ALD Thermal Treatment, Inc, South Carolina, USA,

Die folgenden Tochtergesellschaften werden auf Basis der Equity-Methode einbezogen:

- Z.E.R.O.-Japan Co. Ltd., Iruma City, Saitama, Japan (Anteil am Eigenkapital: 40 %)

c) Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) müssen von dem Vorstand Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Posten des Jahresabschlusses und die Erläuterungen zum Jahresabschluss haben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Bereiche, die wesentliche Einschätzungen erforderlich machen, sind insbesondere die Bilanzierung und Bewertung von unfertigen Erzeugnissen nach der Percentage of Completion-Methode, Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen. Ferner sind wesentliche Schätzungen und Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Werts der langlebigen Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns erforderlich.

d) Liquide Mittel, nicht frei verfügbare liquide Mittel und handelbare Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen hauptsächlich Festgelder und Bankguthaben. Bei den nicht frei verfügbaren liquiden Mitteln handelt es sich um Festgelder und Bankguthaben, die als Sicherheit für Avalkredite (im wesentlichen Anzahlungsgarantien), Bürgschaften und Devisentermingeschäfte dienen.

e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet.

Das Unternehmen führt regelmäßige Debitorenbeurteilungen durch, um das Kreditrisiko zu reduzieren. Die Einschätzung einzelner debitorischer Konten als überfällig beziehungsweise in Verzug erfolgt durch das Management. Das Unternehmen bewertet die Einbringlichkeit von Forderungen auf Grundlage einer Kombination von mehreren Faktoren. Für den Fall, dass dem Unternehmen Sachverhalte bekannt sind, die die Fähigkeit eines bestimmten Kunden, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, mindern könnten, bildet das Unternehmen eine Einzelwertberichtigung und setzt die erfassten Nettoforderungen auf den Betrag herab, den der Konzern angemessenerweise als einbringbar erachtet. Für sämtliche anderen Kunden bildet der Konzern auf Grundlage der Überfälligkeit, des aktuellen Geschäftsumfelds und von Vergangenheitswerten des Konzerns Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Die Absicherung der wirtschaftlichen und politischen Risiken des Forderungsbestands ist durch Richtlinien geregelt und erfolgt unter anderem durch die Einschaltung von in und ausländischen Kreditversicherungen sowie der Geschäftsbanken.

f) Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Sonderkosten der Fertigung und den Wertverzehr des Anlagevermögens, sofern er durch die Fertigung veranlasst ist. Sie enthalten auch Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen, soweit sie den Material- und Fertigungsbereich betreffen. Bestandsrisiken aufgrund eingeschränkter Verwertbarkeit und Überbeständen wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

g) Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzposten „immaterielle Vermögensgegenstände“ beinhaltet neben entgeltlich erworbenen Forschungsergebnissen, Nutzungsrechten und zugekaufter Software, ein vertragliches Recht, das im Rahmen eines Kauf-, Lizenz- und Nutzungsvertrages in 1998/99 erworben wurde.

Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben. Gekaufte Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über drei Jahre abgeschrieben. Die Lizenzrechte aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs Turbinenschaukel-Beschichtungsanlagen werden auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode über eine Restlaufzeit von 11 Jahren abgeschrieben.

h) Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst, Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten unter Euro 410) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die folgenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden von der Gesellschaft angewendet:

Anlagegegenstände	Abschreibungsverfahren/-dauer
Technische Anlagen und Maschinen	linear und degressiv 10 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear und degressiv 3 bis 13 Jahre

In den Sachanlagen sind Grundstücke enthalten, die mit Grundschulden in Höhe von insgesamt TEUR 5.846 belastet sind.

i) Wertminderungen von langlebigen Vermögensgegenständen

Das Unternehmen hatte die Erzielbarkeit des Buchwertes der langlebigen Wirtschaftsgüter im Geschäftsjahr 2001/2002 in Einklang mit SFAS Nr. 121, „Bilanzierung der Wertminderung langlebiger Wirtschaftsgüter und zum Verkauf stehender langlebiger Wirtschaftsgüter“ bewertet. Seit 1. Oktober 2002 werden die Grundsätze von SFAS 144 zugrunde gelegt. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände anzeigen, dass der Buchwert dieser Vermögensgegenstände in dem verbleibenden Abschreibungszeitraum nicht erzielt werden könnten, vergleicht die Gesellschaft den nicht abgezinsten Netto-Cash-Flow, der schätzungsweise durch diese Vermögensgegenstände erzeugt wird, mit dem Buchwert dieser Vermögensgegenstände. In dem Umfang, in dem die Buchwerte die Cash-

Flows übersteigen, nimmt die Gesellschaft eine Wertminderung durch Abschreibung der Vermögensgegenstände auf den angemessenen Wert vor. Der Vorstand geht davon aus, dass zum 30. September 2003 und 2002 kein solcher Wertminderungsbedarf bestand.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes wird mindestens einmal jährlich überprüft, um mögliche zwischenzeitliche Einflüsse auf den Abschreibungszeitraum feststellen zu können. Diese Überprüfung berücksichtigt unter anderem die erwarteten Cash Flows sowie die Ergebnisse der Gesellschaften, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwerte bezieht. Auf Basis dieser regelmäßigen Analysen wird der Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig abgeschrieben, wenn zukünftige Gewinne oder Mittelzuflüsse nicht ausreichen, um die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu decken. Zum 30. September 2003 wird kein Geschäfts- und Firmenwert mehr ausgewiesen.

j) Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen werden im Wesentlichen für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe des Betrages der bestmöglichen Schätzung gemäß SFAS 5 gebildet. Die Rückstellung für Gewährleistungsaufwendungen wird auf Einzelfallbasis ermittelt.

k) Pensionsrückstellungen

Aufgrund einer Betriebsvereinbarung zwischen ALD und dem Betriebsrat der ALD vom 16. September 1994 gelten die Betriebsvereinbarungen und Gesamtbetriebsvereinbarungen der LDH Lenkungs- und Dienstleistungs-Holding GmbH für Thermotechnik, Köln, Deutschland (im folgenden auch „LDH“ genannt), die vor dem 1. September 1994 in Kraft getreten sind, grundsätzlich auch für die ALD. Hinsichtlich der Regelungen zur Altersversorgung ergibt sich danach folgendes Bild:

Für alle vor dem 1. November 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, gilt die seinerzeit von der Leybold AG übernommene Pensionsordnung vom 1. Januar 1969 in der 4. Fassung vom 1. Januar 1986.

Für alle nach dem 31. Oktober 1980 in die Leybold AG eingetretenen Mitarbeiter der LDH, die in die ALD übergegangen sind, sowie für alle neu eingetretenen Mitarbeiter gilt die (ebenfalls seinerzeit von der Leybold AG übernommene) Pensionsordnung vom 1. Januar 1986.

Für einzelne Mitarbeiter gelten zusätzliche Einzelzusagen.

Die Pensionsleistungen umfassen aufgrund der Pensionsordnungen Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenrenten.

Alle ehemaligen Mitarbeiter der Degussa, die im Rahmen der Umstrukturierungen in 1991 von der LDH und im folgenden in 1993 von ALD übernommen wurden, sind seinerzeit außerordentliche Mitglieder der Degussa-Pensionskasse geworden. Es gelten ebenfalls die Betriebsvereinbarungen hinsichtlich Pensionszulage und Weihnachtsvergütung für Pensionäre.

Die Rückstellungen werden gemäß SFAS 87 auf Basis erwarteter zukünftiger Zahlungen unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ gebildet und gemäß SFAS 132 erläutert.

l) Umsatzrealisierung

Die Gesellschaft erzielt im wesentlichen Umsätze und Erträge aus dem Verkauf von Anlagen für die Vakuum-Wärmebehandlung und für die Vakuum Metallurgie sowie aus dem Betrieb der Anlagen in den Betreiber-gesellschaften.

Anlagen werden auf der Basis unterzeichneter Verträge zwischen der Gesellschaft und dem entsprechenden Kunden verkauft. Umsätze für bisher noch nicht gegenüber dem Kunden abgerechnete Anlagen wurden auf Basis der Gewinnrealisierung entsprechend des Fertigstellungsgrades (Percentage of Completion-Methode) vereinnahmt. Dabei werden die Umsätze auf der Basis der im Unternehmen aus Aufträgen entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt im Unternehmen erwarteten Gesamtkosten ausgewiesen.

Die Percentage of Completion-Methode basiert auf Schätzungen. Aufgrund der hierbei gegebenen Unsicherheiten ist es möglich, dass die Schätzungen der bis zur Fertigstellung erforderlichen Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Vertragsstrafen und Gewährleistungen, nachträglich berichtigt werden müssen. Derartige Berichtigungen von Aufwendungen und Erträgen werden in der Periode ausgewiesen, in der der Anpassungsbedarf festgestellt wird. Rückstellungen für drohende Verluste werden in der Periode berücksichtigt, in der die Verluste erkennbar werden.

Auftragskosten und anteilige Gewinne aus Langfristaufträgen, die nach der Percentage of Completion-Methode bewertet sind werden nach Abzug der auf den jeweiligen Auftrag angefallenen Anzahlungen in der Position „Noch nicht fakturierte Forderungen aus Langfristfertigung“ ausgewiesen. Sie sind zu Herstellungskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinnes entsprechend des erreichten Fertigungsgrades bewertet. Kundenanzahlungen, die die bis zum Stichtag angefallenen Kosten übersteigen, werden unter den „erhaltenen Anzahlungen“ ausgewiesen.

Im Rahmen des Betreiber-geschäfts werden Dienstleistungen für Kunden auf vertraglicher Basis erbracht. Die Abrechnung dieser Dienstleistungen erfolgt nach Abschluss anhand der vereinbarten Preise. Im Zeitpunkt der Abrechnung der Dienstleistungen, der mit dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der behandelten Produkte auf den Kunden übereinstimmt, werden die Erträge durch die Gesellschaft ausgewiesen.

m) Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort aufwandswirksam erfasst, soweit es sich um Erhaltungsaufwendungen handelt.

n) Forschung und Entwicklung

Kosten für Forschung und Entwicklung werden bei Anfall als Aufwand verbucht. Neben den in der Gewinn- und Verlustrechnung explizit ausgewiesenen Aufwendungen wurden zusätzliche Beträge für auftragsbezogene Forschung und Entwicklung aufgewendet und daher unter den Herstellungskosten erfasst.

o) Derivative Finanzinstrumente

Die Verwendung derivativer Finanzinstrumente dient der Begrenzung der mit dem operativen Geschäft verbundenen wirtschaftlichen Währungsrisiken. Dabei kommen ausschließlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Derivatkontrakte werden nur mit Banken guter Bonität getätigt. Nach SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“ („SFAS 133“) und den zugehörigen Ergänzungen sind derivative Finanzinstrumente unabhängig von deren Zweck in der Bilanz mit den Marktwerten anzusetzen. Marktwertveränderungen von Derivaten, welche die

in SFAS 133 angeführten Kriterien des Fair-Value-Hedging erfüllen und deren besicherte Grundgeschäfte hinreichend konkretisiert sind sowie die Marktwertveränderungen der besicherten Grundgeschäfte werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Alle Finanzderivate sowie das besicherte Grundgeschäft unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung von Währungsrisiken aus Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anlagen begrenzt. Diese wirtschaftlichen Absicherungen erfüllen die Anforderungen für Hedge Accounting gemäß US-GAAP. Alle derivativen Finanzinstrumente sowie die zugrundeliegenden Grundgeschäfte werden daher zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Marktwert bewertet und unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Rückstellungen ausgewiesen. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 8.495 abgeschlossen. Die zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sind im wesentlichen als effektiv zu qualifizieren. Der aktivierte Marktwert dieser Derivate beträgt TEUR 452.

Währungssicherungskontrakte, die von der ALD zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus erwarteten Zahlungsströmen abgeschlossen werden, sich jedoch nicht für eine Bilanzierung als Fair-Value-Hedge qualifizieren, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

p) Finanzinstrumente

Der Marktwert aller Finanzinstrumente, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, noch nicht fakturierten Forderungen aus Langfristfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit den Nominalwerten. Der Marktwert der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten entspricht dem Nominalwert aufgrund der variablen am Kapitalmarkt angelehnten Verzinsung.

q) Werbeaufwendungen

Werbeaufwendungen werden grundsätzlich nicht aktiviert, sondern im laufenden Aufwand unter den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst. Die Werbeaufwendungen beliefen sich in 2002/2003 auf TEUR 349 und in 2001/2002 auf TEUR 325.

r) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit dem Statement of Financial Accounting Standards Nr. 128 „Earnings per Share“ („SFAS 128“) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Konzernergebnis geteilt durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das voll verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie, da kein bedingtes Kapital existiert, welches zukünftig zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen könnte.

s) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten „Liability Method“ in Übereinstimmung mit Statement of Financial Accounting Standards No. 109, „Accounting for Income Taxes“ („SFAS 109“) bilanziert. Latente Steuern werden für steuerliche Auswirkungen von Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Werten von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerrechtlichen Ansätzen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden mit den zum Zeitpunkt ihrer voraussichtlichen Umkehrung gültigen Steuersätzen ermittelt. Auswirkungen von Steuersatzänderungen werden in der Periode erfasst, in der diese rechtskräftig werden.

Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Für aktive latente Steuern, deren Realisierbarkeit unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen gebildet.

(7) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Forderungen Inland	6.029	10.074
Forderungen Ausland	4.928	6.576
Abzüglich:		
Wertberichtigungen	-541	-702
Forderungen	10.416	15.948
Forderung gegen Bundesverwaltungsamt	3.136	0
Darlehen	1.010	1.250
Forderungen gegen das Finanzamt	754	341
Forderungen gegen Versicherer	573	98
Forderungen gegen Mitarbeiter	170	163
Debitorische Kreditoren	120	315
Forschungszuschuss	21	0
Research subsidy	0	35
Übrige	650	195
Sonstige Vermögensgegenstände	6.434	2.416

Die Forderung gegenüber dem Bundesverwaltungsamt resultiert aus einer Entschädigung im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung des UN-Entschädigungsverfahrens für Vermögensverluste infolge der irakischen Invasion in Kuwait am 2. August 1990. Die Entschädigung kompensiert Verluste aus einer Anlage, die zur Versendung an einen Kunden im Irak bereitstand, jedoch infolge der Invasion nicht mehr ausgeliefert werden konnte.

(8) VORRÄTE

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.207	2.977
• Bewertungsabschläge	-517	-554
	2.690	2.423
Fertige Erzeugnisse und Waren		
• Vorratsanlagen	1.927	1.854
• Warten	160	170
• Bewertungsabschläge	-33	-35
	2.054	1.989
Geleistete Anzahlungen		
• an fremde Dritte	1.428	1.372
Vorräte	6.172	5.784

(9) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Beratungskosten	147	172
Urlaubsgeld	145	150
Wartungsverträge	20	16
Versicherungszahlungen	15	6
Übrige	73	84
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	400	428

(10) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	0	492
Abzüglich: kumulierte Abschreibungen	0	-396
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	0	96
Abschreibungsaufwand pro Jahr:		
	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	0	99

Der aus dem Erwerb der Beteiligung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wurde über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Aufgrund der Veräußerung dieser Beteiligung wurde der im Vorjahr ausgewiesene Goodwill vollständig realisiert.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Lizenzen	2.676	2.676
Erworbene Software	1.744	1.599
Nutzungsrechte	1.563	863
Übrige	912	1.095
	6.895	6.233
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	-2.951	-2.585
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3.944	3.648
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	514	409

Die aufgelaufenen jährlichen Abschreibungen werden für 2003/04 auf TEUR 636, für 2004/05 auf TEUR 611, für 2005/06 auf TEUR 556, für 2006/07 auf TEUR 504 und für 2007/08 auf TEUR 428 geschätzt.

(12) SACHANLAGEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Technische Anlagen und Maschinen	13.415	5.614
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.842	5.723
Grundstücke/Gebäude	4.008	2.760
Anlagen im Bau	774	157
Mietereinbauten	0	109
	24.039	14.363
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	-7.071	-5.424
Sachanlagen, netto	16.968	8.939
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	1.740	430

Auf Grundstücke und Gebäude wurden in 2002/2003 TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 224) an direkt zurechenbare Finanzierungskosten aktiviert.

(13) FINANZANLAGEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Beteiligung Scanwafer AS	6.070	6.070
Beteiligung Z.E.R.O. Japan	669	669
Beteiligung Technologie- und Gründerzentrum Hanau	5	5
Beteiligung VACUHEAT GmbH	0	330
	6.744	7.074
Abzüglich: Wertminderung	-674	-674
Finanzanlagen, netto	6.070	6.400
Abschreibungsaufwand pro Jahr:	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Abschreibungsaufwand	0	0

Die Gesellschaft hält 1.266.668 Aktien der Scan Wafer. Dies entspricht einem Anteil von ca. 6,78 %.

Nachdem die ALD O&O im Berichtsjahr weitere 0,02 % an der VACUHEAT erworben hatte, war diese erstmals nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (bisher Equity-Methode) einzubeziehen. Das im Wege der Kapitalerhöhung gezahlte Entgelt für die zusätzlichen Anteile an der VACUHEAT beträgt TEUR 1. Der Konzernabschluss des Unternehmens beinhaltet den Abschluss der VACUHEAT seit dem 1. Oktober 2002. In Übereinstimmung mit SFAS 141 zeigt im folgenden das Unternehmen die Kurzform der VACUHEAT-Bilanz zum 1. Oktober 2002.

	TEUR
Liquide Mittel	723
Forderungen	829
Vorräte	85
Aktive Rechnungsabgrenzung	78
Sonstige Vermögensgegenstände	1.437
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.152
Anlagevermögen	6.997
Langfristig gebundenes Vermögen	6.997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-86
Rückstellungen	-131
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.456
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.673
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-3.857
Langfristige Verbindlichkeiten	-3.857
Marktwert der Aktiva und Passiva	601
Veränderungen des Konzerneigenkapitals aus der Einbeziehung at Equity	-300
Minderheiten	-300
Kaufpreis	1

(14) KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
	1.842	2.400

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um den kurzfristigen Anteil der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten.

(15) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Garantie- und Gewährleistungen	1.557	1.378
Herstellungskostennachträge	1.551	2.053
Neue Geschäftsvorhaben	941	0
Weihnachtsgeld	738	715
Ausstehender Urlaub/Gleitzeitguthaben	565	1.030
Altersteilzeit	541	315
Variables Entgelt	523	150
Vertragszusagen	495	118
Abschlussgratifikation	441	484
Überstundenvergütung	392	450
Ausstehende Rechnungen	256	202
Berufsgenossenschaft	150	161
Jubiläumswendungen	119	119
Rechtsstreitigkeiten	103	45
Risiken aus Bürgschaften	83	83
Vertreterprovisionen	47	128
Abfindungen	44	212
Konventionalstrafen	39	108
Sonstige	540	817
Kurzfristige Rückstellungen insgesamt	9.125	8.568

Die Rückstellungen für Herstellungskostennachträge umfassen noch anfallende Kosten für Anlagenaufträge, die gegenüber den Kunden abgerechnet wurden. Für diese Anlagen stehen allerdings noch die Abrechnungen der Unterteilnehmer zum Bilanzstichtag aus.

Die Rückstellung für neue Geschäftsvorhaben berücksichtigt zusätzlich erwartete Aufwendungen für Anpassungen an ausgelieferten und in der Auftragsabwicklung befindlichen Anlagen mit neuen Konzepten aus dem Bereich Wärmebehandlung.

Der Rückgang der ausstehenden Urlaubsansprüche und der Gleitzeitguthaben ist auf einen gezielten Resturlaubsabbau im Rahmen des Projektes Phoenix zurückzuführen.

(16) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten Metco	619	1.145
Sozialversicherungsbeiträge	545	567
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	500	20
Steuerverbindlichkeiten	482	451
Provisionen	315	512
Kreditorische Debitoren	260	400
Darlehen ALD Int.	0	6.795
Übrige	303	336
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Insgesamt	3.024	10.226

Durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens von der ALD Int. in Höhe von TEUR 6.860 wurde der entsprechende Betrag in Eigenkapital in die Kapitalrücklagen eingestellt.

(17) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Überleitung der Pensionsverpflichtung:

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	15.974	13.377
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.362	1.507
Zinsaufwendungen	947	791
Dienstzeitaufwand	615	535
Pensionszahlungen	-315	-236
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	15.859	15.974
Überleitung des Finanzierungsstatus:		
	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Finanzierungsstatus	15.859	15.974
Noch nicht berücksichtigtes versicherungsmathematisches Nettoergebnis	-819	-2.225
Pensionsverpflichtung	15.040	13.749
Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:		
	30. Sept. 2003	30. Sept. 2002
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen	947	791
Dienstzeitaufwand	615	535
Netto-Pensionsaufwendungen	1.562	1.326

Für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Faktoren verwendet:

	30. Sept. 2003	30. Sept. 2003
Abzinsungsfaktor	5,25 %	6,0 %
Langfristige Gehaltssteigerungen	1,50 %	3,1 %
Rentendynamik	1,25 %	2,0 %

In den vorstehenden Tabellen sind der Stand der Pensionsverpflichtungen, die Bilanzwerte sowie die grundlegenden Annahmen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen zusammengefasst. Die ausgewiesenen Beträge für die aufgelaufenen und die prognostizierten Pensionsverpflichtungen entsprechen jeweils den versicherungsmathematisch ermittelten Barwerten. Der noch nicht realisierte Nettogewinn-/verlust ist die Differenz zwischen dem im vorhinein geschätzten Betrag und dem im nachhinein ermittelten tatsächlichen Betrag der Pensionsaufwendungen. Der Unterschied ergibt sich aus Abweichungen zwischen den Berechnungen der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung.

Die Versorgungszusagen sind nicht durch externe Fonds gedeckt. Zukünftige Pensionszahlungen sind direkt von der Gesellschaft zu leisten.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter (5) i).

(18) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2002/03 TEUR	2001/02 TEUR
Bankdarlehen	8.850	2.104
Übrige	0	639
	8.850	2.843

Am 3. Dezember 2002 wurde das bestehende Darlehen der ALD Thermal Treatment Inc. mit der Bank of America in Höhe von TUSD 2.232 durch zwei Darlehen von der General Electric Capital Corporation in Höhe von TUSD 5.276 sowie TUSD 2.224 ersetzt. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2007 und sind jeweils mit LIBOR plus 4,25 % verzinst. Sie dienen der Finanzierung von Bauvorhaben sowie Anlageinvestitionen und werden in gleichmäßigen vierteljährlichen Raten in Höhe von TUSD 264 und TUSD 37 getilgt. Das Unternehmen ist während der Laufzeit des Darlehens verpflichtet die Relation zwischen Verschuldung und EBITDA von maximal 4 zu 1, eine Fixkostendeckung von mindestens 1,3 zu 1 und ein EBITDA von mindestens TUSD 750 sicherzustellen.

Bei den Bankdarlehen handelt es sich ferner um zwei KfW-Darlehen der VACUHEAT in Höhe von jeweils TEUR 2.000. Eines wird mit einem Zinssatz von 5,75 % p.a. verzinst und in gleichmäßigen halbjährlichen Raten, beginnend am 30. Dezember 2002, bis zum 30. Juni 2010 getilgt. Das andere wird mit einem Zinssatz von 6,00 % p.a. verzinst und unter Berücksichtigung eines Disagios in Höhe von TEUR 80 in gleichmäßigen halbjährlichen Raten, beginnend am 30. September 2002, bis zum 31. März 2010 getilgt.

Mit dem Darlehensvertrag vom 26. September 2003 hat die VACUHEAT überdies bei der Deutsche Investitions Finanz GmbH, Bad Homburg, ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.262 aufgenommen, mit dem die Restverbindlichkeiten gegenüber der ALD aus den Anlagenlieferungen des Vorjahres finanziert wurden. Das Darlehen ist bis zum 15. August 2007 durch Zahlung monatlicher Annuitäten in Höhe von ca. TEUR 30 zu tilgen. Das Darlehen ist durch Sicherungsübereignung von zwei Zweikammer- und einer Mehrkammeranlage abgesichert.

(19) GRUNDKAPITAL

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der ALD am 18. Dezember 2002 wurde die Erhöhung des gezeichneten Kapitals von TEUR 7.400 um TEUR 462,5 auf TEUR 7.862,5 durch Ausgabe von 462,5 neuen Stückaktien mit einem Nennwert in Höhe von TEUR 1 je Aktie beschlossen. Der Gesamtausgabebetrag von TEUR 2.500 wurde in Höhe von TEUR 462,5 zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals verwendet. Das Agio in Höhe von TEUR 2.037,5 wurde in die Kapitalrücklagen eingestellt. Die Zeichnung der neuen Aktien erfolgte durch die ALD Int.

(20) EINBEHALTENE GEWINNE

Neben der Einstellung des Agios aus der Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurde im Berichtsjahr mit Vertrag vom 23. November 2002 zusätzlich ein Betrag in Höhe von TEUR 6.860 durch die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital in die Kapitalrücklagen eingestellt.

(21) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Entschädigungen für Vermögensverluste	3.136	0
Dienstleistungen	527	870
Auflösungen von Rückstellungen	148	1.083
Sonstige	815	468
Sonstige betriebliche Erträge	4.626	2.421
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.289	2.157
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	1.337	264

Die Erträge aus Entschädigungen für Vermögensverluste resultieren aus einer Forderung gegenüber dem Bundesverwaltungsamt zur Zahlung einer Entschädigung im Rahmen der innerstaatlichen Umsetzung des UN-Entschädigungsverfahrens für Vermögensverluste infolge der irakischen Invasion in Kuwait am 2. August 1990. Die Entschädigung kompensiert Verluste aus zwei Anlagen, die zur Versendung an einen Kunden im Irak bereitstanden, jedoch infolge der Invasion nicht mehr ausgeliefert werden konnten. Die Verwertung der Anlagen führte zu entsprechenden Verlusten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Zuführung zur Rückstellung für neue Geschäftsvorhaben TEUR 941 (Vorjahr: TEUR 0), welche zusätzlich erwartete Aufwendungen für Anpassungen an ausgelieferten und in der Auftragsabwicklung befindlichen Anlagen mit neuen Konzepten aus dem Bereich der Wärmebehandlung berücksichtigt, Versicherungsaufwendungen TEUR 394 (Vorjahr: TEUR 362), Abschreibung auf Lizenzen TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 178), Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug von Erlensee nach Hanau TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Projekt Phoenix TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 0).

(22) ZINSAUFWENDUNGEN/ZINSERTRÄGE

	2002/03 TEUR	2001/02 TEUR
Zinserträge Banken	411	548
Zinserträge gewährte Darlehen	86	103
Zinserträge Kontokorrent	28	75
Zinserträge	525	726
Zinsaufwendungen Banken	577	1
Zinsaufwendungen erhaltene Darlehen	0	284
Diskontaufwendungen	0	23
Zinsaufwendungen übrige	137	42
Zinsaufwendungen	714	350
Zinsergebnis	-189	376

In den Zinsaufwendungen für erhaltene Darlehen sind TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 244) für ein von der ALD International LLC gewährte Darlehen enthalten.

(23) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG SOWIE LATENTE STEUERN

Die deutsche Gewerbeertragsteuer wird auf das zu versteuernde Einkommen einer Gesellschaft erhoben, korrigiert um die Kürzung bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind, und um die Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde das Unternehmen tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz, mit dem das Einkommen des Unternehmens belastet wird, beträgt rund 16%. Die Gewerbeertragsteuer ist auf die Körperschaftsteuer anrechenbar.

Die Körperschaftsteuer in der Bundesrepublik Deutschland beträgt seit 2001 25% (ab 2003: 26,5%) des steuerpflichtigen Einkommens. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Latente Steuern wurden vor allem aufgrund von Abweichungen der Rechnungslegungsvorschriften insbesondere in den Bereichen Vorräte, Forderungen und Rückstellungen aufgrund von Abweichungen zwischen der Completed-Contract Methode und der Percentage of Completion-Methode und abweichenden Annahmen bei der Berechnung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ermittelt. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist erfolgt eine Wertberichtigung.

Für zukünftige Geschäftsjahre wird aufgrund des Inkrafttretens des Steuerentlastungsgesetzes ein gesetzlicher Steuersatz in Höhe von ca. 38,2% gelten.

Da eine Realisierung der Steueransprüche aufgrund des Verlustvortrages bei der ALD Inc. nicht in voller Höhe erwartet wird, wurden die darauf anfallenden latenten Steuern entsprechend wertberichtigt.

Die Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

			Nutzungszeitraum
Deutschland	TEUR	4.071	Unbegrenzt
USA TT	TUSD	4.200	15 Jahre
USA Inc.	TUSD	383	15 Jahre

Die Verlustvorträge in Deutschland können auf unbefristete Zeit vorgetragen werden. Die Verlustvorträge in USA können bis zum Geschäftsjahr 2016/17 vorgetragen werden.

Die aktiven und passiven latenten Steuern und die entsprechenden Bewertungsabschläge resultieren aus Buchungsunterschieden der folgenden Positionen:

	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	3.072	1.730
Abzügl. Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge	-315	-315
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	243
Pensionsrückstellungen	937	699
Sonstige Rückstellungen	771	519
Aktive latente Steuern	4.656	2.876
Forderungen aus noch nicht abgerechneten Leistungen	-6.906	-3.179
Sachanlagen	-196	-351
Sonstige	544	-12
Passive latente Steuern	-6.558	-3.542
Netto-Betrag latente Steuern	-1.902	-666

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) teilen sich in ihrer Fristigkeit wie folgt auf:

	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Kurzfristig	362	316
Langfristig	446	213
Aktive latente Steuern	808	529
Kurzfristig	-2.710	-1.191
Langfristig	0	-4
Passive latente Steuern	-2.710	-1.195
Netto-Betrag latente Steuern	-1.902	-666

Die latenten Steuern und tatsächlichen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich für die Geschäftsjahre wie folgt dar:

	2002/03	2001/02
	TEUR	TEUR
Latente Steuern	-1.236	781
Laufende Steuern	-135	74
	-1.371	855

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der erwarteten Ertragsteuern auf den niedrigeren tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, basierend auf einem effektiven Steuersatz von 38,2%.

	2002/03
	TEUR
Erwarteter Steueraufwand	1.322
Zuführung Steuerrückstellungen aus der Betriebsprüfung die Vorjahre betreffend	33
Sonstige (i.W. abweichende ausländische Steuersätze)	16
Tatsächlicher Steueraufwand	1.371

(24) ERGEBNIS JE AKTIE

	2002/03 in Tsd.	2001/02 in Tsd.
Aktienanzahl	7.862	7.400
Konzernergebnis in EUR	2.019	642
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,26	0,09

Da kein bedingtes Kapital existiert, kommt es zu keinen zukünftigen Verwässerungseffekten.

(25) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**Leasingverpflichtungen und langfristige Mietverträge**

Das Unternehmen hat Leasingverbindlichkeiten für Teile der EDV Ausstattung und Kraftfahrzeuge sowie langfristige Mietverpflichtungen für Geschäftsräume. Die Mindestmietzahlungen sind in der folgenden Tabelle für die Jahre 2004–2007 dargestellt:

Geschäftsjahr zum 30. September	Maschinen TEUR	EDV TEUR	Kfz- Leasing TEUR	Büro & Lager TEUR	Total TEUR
2004	353	346	92	1.679	2.470
2005	273	297	56	1.616	2.242
2006	233	268	33	1.529	2.063
2007	225	270	4	1.530	2.029
2008	37	273	0	918	1.228
Gesamt	1.121	1.454	185	7.272	10.032

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verbindlichkeit eintritt und ihre Höhe plausibel geschätzt werden kann. Abgesehen von den Risiken, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden, sind der Geschäftsführung keine Tatsachen bekannt, aus denen eine Verbindlichkeit entstehen könnte, die einen materiellen negativen Effekt auf das Geschäft oder die Finanz- bzw. Ertragslage des Unternehmens haben könnte.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft gelegentlich Gerichtsverfahren und erhobenen oder nicht erhobenen Forderungen ausgesetzt. Obwohl der Ausgang dieser Verfahren und die Durchsetzbarkeit dieser Forderungen nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, geht der Vorstand nicht davon aus, dass der Ausgang der Verfahren wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft, ihre finanzielle Lage oder ihren Cash-Flow haben werden.

(26) TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Einem Mitglied des Vorstands wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 120 gewährt. Davon wurden im Geschäftsjahr TEUR 60 zurückgezahlt. Das Darlehen wird mit 6 % p.a. verzinst.

(27) EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Im Oktober 2003 erwarb die 100 % zu Safeguard International Fund L.P. gehörende Pfalz-Flugzeugwerke GmbH, Speyer, sämtliche Aktien der ALD AG.

Hanau, 5. Dezember 2003

Dr. J.-P. Osing

Dr. R. Walter

W. Katzschner

R. Seemann

E. Wagner

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der ALD Vacuum Technologies AG, Hanau, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Janssen
Wirtschaftsprüfer

Eschborn/Frankfurt/M., den 5. Dezember 2003

JAHRESABSCHLUSS DER AG

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens der ALD Vacuum Technologies AG.

Der detaillierte Abschluss ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

ALD Vacuum Technologies AG
Wilhelm-Rohn-Strasse 35
D-63450 Hanau
Germany

Tel.: +49 (0) 61 81 3 07-31 07

Fax: +49 (0) 61 81 3 07-33 20

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2003

AKTIVA	30. Sept. 2003 EUR	30. Sept. 2002 TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	540.456,00	459
Geschäfts- oder Firmenwert	1.962.558,00	2.141
	2.503.014,00	2.600
Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	712.210,00	836
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	949.426,00	988
	1.661.636,00	1.824
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.744.930,36	3.231
Beteiligungen	668.960,08	669
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.070.376,47	6.070
	9.484.266,91	9.970
Summe Anlagevermögen	13.648.916,91	14.394
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.456.090,96	2.381
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.383.029,05	17.279
Fertige Erzeugnisse und Waren	126.853,09	134
Geleistete Anzahlungen	1.469.695,68	1.343
Erhaltene Anzahlungen	-22.954.117,46	-10.202
	8.481.551,32	10.935
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.967.645,53	10.063
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.108.937,16	8.531
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.021
Sonstige Vermögensgegenstände	5.014.426,58	1.380
	24.091.009,27	23.995
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.917.612,89	13.058
Rechnungsabgrenzungsposten	253.008,14	222
Summe Aktiva	59.392.098,53	62.604

PASSIVA	30. Sept. 2003 EUR	30. Sept. 2002 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.862.500,00	7.400
Kapitalrücklage	8.962.361,47	65
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	830.000,00	830
Andere Gewinnrücklagen	4.096.391,79	3.098
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-4.839.362,61	1.248
	16.911.890,65	12.641
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.648.377,00	11.917
Steuerrückstellungen	38.600,00	19
Sonstige Rückstellungen	8.531.685,15	8.440
	21.218.662,15	20.376
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.337
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.801.159,70	12.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.190.420,11	4.477
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.118,87	6.837
Sonstige Verbindlichkeiten	2.258.847,05	3.169
davon aus Steuern EUR 401.805,41 (Vj. TEUR 399)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 534.530,66 (Vj. TEUR 547)		
	21.261.545,73	29.587
Summe Passiva	59.392.098,53	62.604

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2002/2003

	2002/03 EUR	2001/02 EUR k
Umsatzerlöse	58.794.034,42	87.534
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.104.197,16	-4.196
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	3
Sonstige betriebliche Erträge	5.851.527,10	3.844
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.858.679,46	37.391
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.210.027,44	3.652
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	22.469.675,18	22.486
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.856.984,00	5.099
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.017.654,32	1.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.804.975,71	15.892
Aufwendungen aus Verlustübernahme	78.423,91	60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	898.333,82	883
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	168.241,72	387

	2002/03 EUR	2001/02 TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.816.569,24	2.003
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.342,64	1
Sonstige Steuern	21.450,73	2
	22.793,37	3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.839.362,61	2.000
Gewinnvortrag	0,00	972
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	-752
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-972
BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	-4.839.362,61	1.248

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2002/2003

	1.Okt. 2002 EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		30. Sept. 2003 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.302.473,33	275.157,35	6.167,01	2.571.463,67
Geschäfts- oder Firmenwert	2.676.213,66	0,00	0,00	2.676.213,66
	4.978.686,99	275.157,35	6.167,01	5.247.677,33
Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	1.145.190,84	35,18	43.520,05	1.101.705,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.815.153,64	522.230,79	829.304,66	4.508.079,77
	5.960.344,48	522.265,97	872.824,71	5.609.785,74
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.569.443,50	47.230,57	533.718,42	3.082.955,65
Beteiligungen	674.073,00	0,00	0,00	674.073,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.070.376,47	0,00	0,00	6.070.376,47
	10.313.892,97	47.230,57	533.718,42	9.27.405,12
	21.252.924,44	844.653,89	1.412.710,14	20.684.868,19

1. Okt. 2002 EUR	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30. Sept. 2003 EUR	30. Sept. 2003 EUR	30. Sept. 2002 TEUR
1.843.121,33	194.053,35	6.167,01	2.031.007,67	540.456,00	459
535.241,66	178.414,00	0,00	713.655,66	1.962.558,00	2.141
2.378.362,99	372.467,35	6.167,01	2.744.663,33	2.503.014,00	2.600
309.185,84	114.129,18	33.819,05	389.495,97	712.210,00	836
3.826.783,64	531.057,79	799.187,66	3.558.653,77	949.426,00	988
4.135.969,48	645.186,97	833.006,71	3.948.149,74	1.661.636,00	1.824
338.025,29	0,00	0,00	338.025,29	2.744.930,36	3.231
5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	668.960,08	669
0,00	0,00	0,00	0,00	6.070.376,47	6.070
343.138,21	0,00	0,00	343.138,21	9.484.266,91	9.970
6.857.470,68	1.017.654,32	839.173,72	7.035.951,28	13.648.916,91	14.394

SONSTIGE ANGABEN**Organe der ALD Vacuum Technologies AG****Aufsichtsrat**

Dr. Heinz Schimmelbusch, Vorsitzender

Dr.-Ing. Karlheinz Arras, stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Apitzsch

Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ

Michael R. Holly

Prof. Dr.-Ing. Joachim Krüger

Dr. Manfred Schumann

Carl G. Sempier

Norbert Quinkert

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr TEUR 68.

Vorstand

Dr. Jan-Peter Osing, Vorsitzender

Dr. Reinhard Walter

Werner Katzschner

Richard Seemann

Erich Wagner – seit 10. Dezember 2002

Die Vorstände vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder zusammen mit einem Prokuristen.

Prokuristen

Helmut Berg

Ulrich Biebricher

Karl-Heinz Grosse

Klaus-Jürgen Heimbach

Michael Josef Hohmann

Erich Wagner (bis 10. Dezember 2002)

Dr. Wolfgang Schwarz

Pavel Seserko

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr

	2002/03	2001/02
Angestellte	350	366
Gewerbliche Arbeitnehmer	9	11
	359	377

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

ALD Vacuum Technologies AG

Wilhelm-Rohn-Strasse 35

D-63450 Hanau

Tel.: +49 (0) 6181-307-3107

Fax: +49 (0) 6181-307-3320

e-mail: info@ald-vt.de

Internet: www.ald-vt.com



Konzept & Realisation

MetaCom, Hanau

Text

ALD

Gestaltung / DTP / Produktion

J. Gloger, B. Krause, MetaCom, MD

Fotografie

ALD, Visual Design

Litho, Druck

Joh. Schulte GmbH, Marsberg

Produktion

MetaCom, Hanau

